

Bauverwaltung Inneres Land AI

Bau Nr.: F1.2026.087
 Eingegangen: 06.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026

Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!

Baubewilligung:

Baugesuch		(durch Baubewilligungsbehö Eingang Baubewilligung Baugesuchs-Nr. Bezirk Baugesuchs-Nr. Kanto Auflagefrist Bewilligt am
Standortbezirk <input checked="" type="checkbox"/> Appenzell <input type="checkbox"/> Schwende-Rüte <input type="checkbox"/> Schlatt-Haslen <input type="checkbox"/> Gonten <input type="checkbox"/> Obereg	Gesuchsart <input checked="" type="checkbox"/> Baugesuch <input type="checkbox"/> Bauermittlung <input type="checkbox"/> nachträgliches Baugesuch <input type="checkbox"/> Projektänderung zu Baugesuchs-Nr.	
Gesuchsteller	Name / Firma Adresse Telefon / E-Mail	Feuerschaugemeinde Appenzell Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell 071 788 96 71 / info@ewa.ai.ch
Grundeigentümer	Name / Firma Adresse Telefon / E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> identisch mit Gesuchsteller
Projektverfasser	Name / Firma Adresse Telefon / E-Mail	<input type="checkbox"/> identisch mit Gesuchsteller Thomas Rusch Bauplanung GmbH Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad 071 794 19 90 / info@ruschbauplanung.ch
Bauleitung	Name / Firma Adresse Telefon / E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> identisch mit
Bezeichnung des Bauvorhabens Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell		
Baukosten (ohne Land) Fr. 1'445'000.00		Visiere gestellt am 11.05.2026
Lage des Bauvorhabens (Adresse, Liegenschaft)		
Parzellen-Nr. 1139	Zone(n) gemäss Zonenplan	Kernzone (K)
Baurechts-Nr.		Orstbildschutzzone (OS-I)
Gebäude-Nr. 1477	Quartierplan
Art des Bauvorhabens (Mehrfachnennungen möglich)		
<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Umbau / Erweiterung <input type="checkbox"/> Terrainveränderung <input type="checkbox"/> Reklame	<input type="checkbox"/> Abbruch <input type="checkbox"/> Wiederaufbau <input type="checkbox"/> Solaranlage <input checked="" type="checkbox"/> andere Umbau	<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung - bisherige Nutzung - künftige Nutzung
Anzahl Wohnräume pro Einheit	vor / nach der Ausführung	4.5.....5.5 / 4.5...5.5
Anzahl Wohneinheiten	vor / nach der Ausführung	2 / 2
Kurzbeschreibung des Bauvorhabens		
EG: neue Fenster, Umbau-Erw. WC-Anlagen, Umbau Büro / UG: Erw. Garderoben Feuerw. ganzes Gebäude: Ergänzung Brandschutz / Erweiterung Zugang West / neuer Windfang Süd		
Material	<i>Fassade</i> Metall	<i>Fenster</i> Holz-Metall
Farbe	blau bestehend	<i>Dach</i> Kies / PV-Anlagen

Sofern es sich um ein **Bauvorhaben mit landwirtschaftlichem Zweck** handelt



Angaben zum Landwirtschaftsbetrieb

- Direktzahlungsberechtigter Betrieb
 Betriebsführung durch Gesuchsteller
 Weiterführung des Betriebs gesichert durch

Weitere Angaben zum Bauvorhaben

- Erstellung / Änderung eines nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetriebs
 – Art des Nebenbetriebs
- Erstellung / Änderung einer Stallbaute
 → Formular 'Gewässerschutz Landwirtschaft' ausfüllen
 Tierbestand wird verändert
 → *aktuelle Suisse Bilanz (Aufnahmeblatt für die gesamtbetriebliche Nährstoffbilanz) beilegen*
- Erstellung / Änderung von Jauchegrube Mistplatte Laufhof Siloanlage
 → Formular 'Gewässerschutz Landwirtschaft' ausfüllen
 → Für Jauchegruben Statiknachweis beilegen
- Erstellung / Erweiterung einer Wohnbaute
 – Anzahl auf Betrieb wohnende Familienmitglieder
 – Anzahl auf Betrieb wohnende Angestellte
- Terrainveränderung / Aushubdeponie
 – Anzahl m³
 → *Längs- und Querschnitte einreichen*

Sofern es sich um ein **nichtlandwirtschaftliches Bauvorhaben** ausserhalb der Bauzone handelt
 Gesuch betrifft:



- bestehende Wohnbaute
 am 1. Juli 1972 bereits bestanden
 seit 1. Juli 1972 wurden bauliche Veränderungen vorgenommen
- bestehende Gewerbebaute
 am 1. Januar 1980 bereits bestanden und gewerblich genutzt
 seit 1. Januar 1980 wurden Erweiterungen vorgenommen
- Terrainveränderung / Aushubdeponie
 – Anzahl m³
 → *Längs- und Querschnitte einreichen*

Sofern es sich um eine **gewerbliche oder industrielle Baute oder Anlage** handelt



Betriebsform Anzahl Angestellte

- Verwendung von umweltgefährdenden Stoffen / Organismen
 Lärmverursachender Betrieb
 Anzahl Betriebsstunden pro Tag pro Woche
 → *evtl. Lärmmachweis einreichen*
- Verursachung von Luftschadstoffen
 Geruchsbildung
 Industrielle oder gewerbliche Abwässer
 Kühlabwasser
 Sonderabfälle

<input checked="" type="checkbox"/> Nicht treffen	Zufahrt Neue / geänderte Zufahrt über <input type="checkbox"/> Staatsstrasse <input type="checkbox"/> Bezirksstrasse <input type="checkbox"/> Privatstrasse →Bei neuer / ge- änderter Zufahrt Sichtweitennachweis nach VSS-Norm 640 273a einreichen.	Bestehende / Geplante Parkplätze Anzahl Aussenparkplätze 31 / 31 Anzahl Garagenparkplätze 18 / 18 Anzahl behindertengerechte Parkplätze 1 / 1 <input type="checkbox"/> mech. Belüftung von Sammel- / Tiefgaragen vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer	
<input checked="" type="checkbox"/> Nicht treffen	Behandlung des Meteorwassers <input type="checkbox"/> Versickerung <input type="checkbox"/> Retention <input type="checkbox"/> Mischsystem <input type="checkbox"/> Trennsystem <input type="checkbox"/> Ableitung in Strassenkanalisation <input type="checkbox"/> Ableitung in Oberflächengewässer Regenwassernutzung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Behandlung des Schmutzwassers <input type="checkbox"/> Ableitung in öffentliche Kanalisation <input type="checkbox"/> Ableitung in Kleinkläranlage <input type="checkbox"/> Ableitung in Jauchegrube <input type="checkbox"/> Abtransport in ARA <input type="checkbox"/> Düngerverwertung <input type="checkbox"/> Autowaschplatz vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer	
Trinkwasserversorgung <input type="checkbox"/> öffentliche Wasserversorgung durch <input type="checkbox"/> andere (Quellen, etc.)				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Gewässer <input type="checkbox"/> Bauvorhaben im oder am Wasser (innerhalb Gewässerraum oder Baulinie) <input type="checkbox"/> Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern / Grundwasser →Konzessionsgesuch einreichen <input type="checkbox"/> Baute in Grundwasserschutzzone / -areal				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Energie (Vom Vorhaben betroffene Räume werden aktiv beheizt, gekühlt oder belüftet) <input type="checkbox"/> Es wird ein MINERGIE - Zertifikat angestrebt <input checked="" type="checkbox"/> Der Energienachweis liegt bei →Bei Sanierungen, An- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen ist das Formular ' <u>Energiedossier</u> ' zusammen mit dem Baugesuch einzureichen! Bei besonderen Verhältnissen gilt dies auch bei Neubauten! <input type="checkbox"/> Der Energienachweis wird spätestens 14 Tage vor Baubeginn oder bei MINERGIE-Bauten spätestens 60 Tage vor Baubeginn eingereicht				<input type="checkbox"/> Vom Vorhaber betroffen Räume werden weder ak beheizt, gekühlt r belüftet
Spezielle Bauten und Anlagen <input checked="" type="checkbox"/> Lüftung <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanlage <input type="checkbox"/> Kühlräume <input type="checkbox"/> Gewächshäuser <input type="checkbox"/> Heizungen im Freien <input type="checkbox"/> Beheizung von Freiluftbädern <input type="checkbox"/> Elektrizitätserzeugung mit fossilen Brennstoffen Wärmeerzeugung bisher Gas - Luft / Wasser neu Gas - Luft / Wasser →Bei Änderungen der Wärmeerzeugung Formular ' <u>Energiedossier</u> ' und Gesuch ' <u>Wärmeerzeugungs- und Tank- anlage</u> ' einreichen. <input type="checkbox"/> Leistung (neu) über 1000 kW bei fossilen Brennstoffen / über 70 kW bei Holzfeuerungen Stromversorgung durch				
Lärm <input type="checkbox"/> Das Bauvorhaben verursacht Lärm →evtl. Lärmmachweis einreichen <input type="checkbox"/> Das Bauvorhaben kommt in der Nähe einer Lärmquelle zu liegen →evtl. Lärmmachweis einreichen				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Kataster der belasteten Standorte <input type="checkbox"/> Bauvorhaben betrifft Grundstück, welches im Kataster der belasteten Standorte eingetragen ist				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Naturgefahren <input type="checkbox"/> Standort des Bauvorhabens liegt im Naturgefahrenbereich				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Wald <input type="checkbox"/> Bauvorhaben liegt innerhalb der Waldabstandslinie oder näher als 20 m vom Waldrand entfernt <input type="checkbox"/> Bauvorhaben liegt im Waldareal				<input checked="" type="checkbox"/> Nicht Betroffer
Natur- / Heimatschutz <input checked="" type="checkbox"/> Bauvorhaben betrifft Schutzobjekt (Ortsbild-, Denkmal-, Natur-, Landschaftsschutz) <input type="checkbox"/> Begutachtung durch Fachkommission für Heimatschutz / Denkmalpflege gewünscht				<input type="checkbox"/> Nicht Betroffer

Beilagen

Hinweis

- Die notwendigen Unterlagen sind bei der zuständigen Baubewilligungsbehörde 4-fach einzureichen.
- Bei Visierpflicht ist das Ausmass des Bauvorhabens mit Einreichung des Gesuchs im Gelände abzustecken. Die Visiere dürfen vor Erteilung der Baubewilligung nur mit Zustimmung der Baubewilligungsbehörde entfernt werden.
- Fehlende Unterlagen / Angaben werden nachgefordert. Bis zu ihrem Eintreffen bei der nachfordernden Behörde stehen die Behandlungsfristen still.
- Alle Planunterlagen sind zu datieren und von Gesuchsteller, Projektverfasser und Grundeigentümer zu unterzeichnen.
- Auf allen Plänen ist das Vorhaben wie folgt einzuzeichnen: Ausgenommen von der Regelung sind Neubauten!
 - rot ⇒ neue Teile
 - gelb ⇒ abzubrechende Teile
 - schwarz ⇒ bestehende Teile
- Alle Pläne sind vermasst im Massstab 1:100 oder 1:50 einzureichen, soweit nichts anderes bestimmt wird.
- Von sämtlichen Planformaten > A3 ist zusätzlich je 1 Exemplar im Format A3 einzureichen oder auf einem Datenträger im pdf-Format abzugeben.

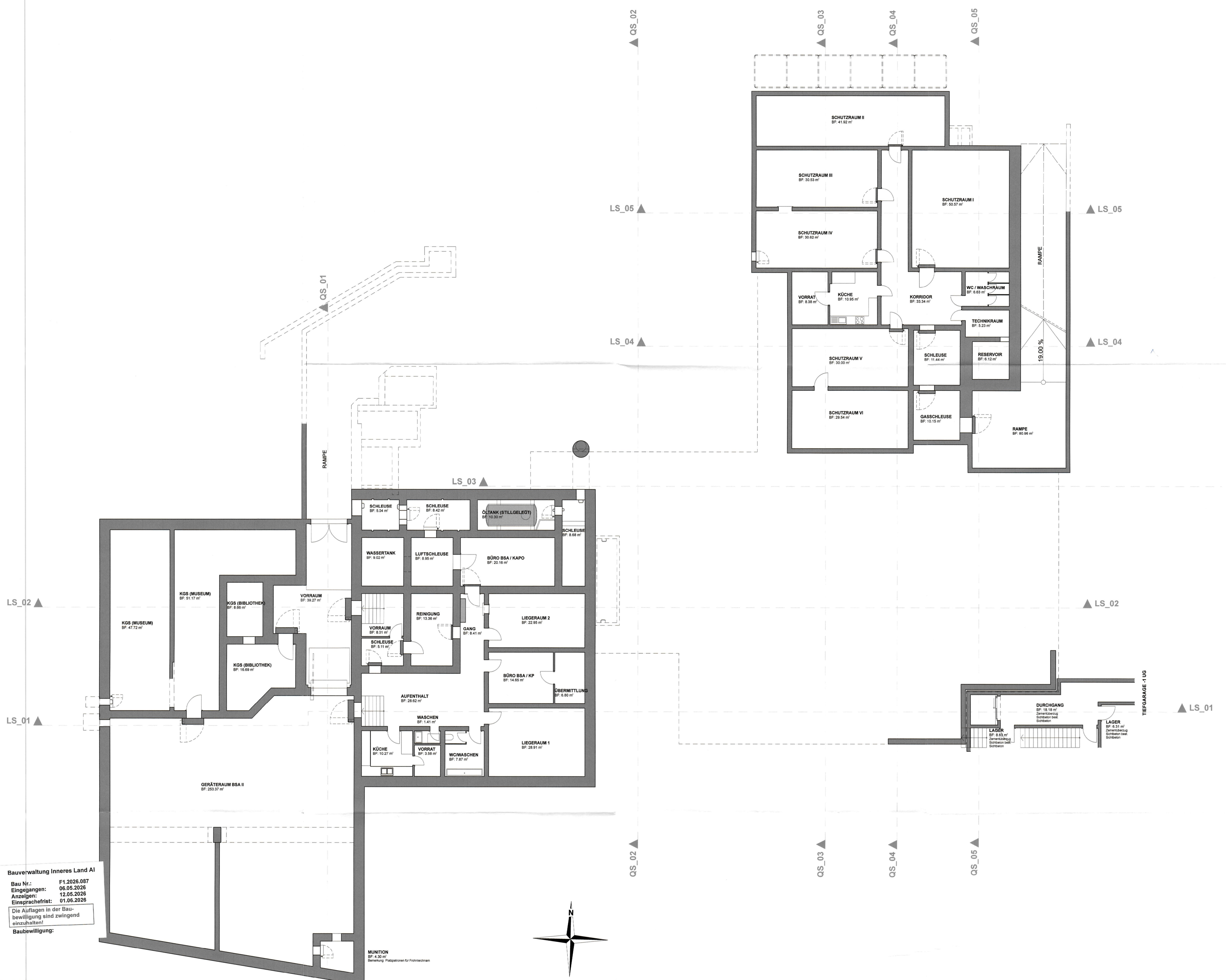
Dem Gesuch liegen folgende Unterlagen bei:

- Situationsplan (mit Nordpfeil, im Massstab 1:500 oder 1:1000, aktuell, d.h. mit allen bestehenden / bewilligten Bauten, Zufahrten, Parkplätzen, Grenz- und Gebäudeabständen, Strassen-, Gewässer- und Waldabständen)
- Grundrisse
- Schnitte (mit massgebenden Höhen, Kontroll-Höhenfixpunkt, OK Erdgeschoss, massgebendem und gestaltetem Terrain bis Grundstücksgrenze)
- Fassaden (mit massgebendem und gestaltetem Terrain bis Grundstücksgrenze)
- Umgebungsplan
- Brandschutznachweis
- Kanalisationsplan
- Berechnung der Nutzungsziffer mit Berechnungsschema
- Bestandesaufnahmepläne bei Abbruch und Wiederaufbau gestützt auf die Bestandesgarantie
- Aushubdeponie: Quer- und Längsschnitt, Volumenangaben in m³
- Fotos (nur zur Dokumentation der bestehenden Situation, wird nicht als Plan akzeptiert!)
- Lärnmachweis
- Versickerungs- und Retentionsnachweis (hydrogeologischer Bericht)
- Umweltverträglichkeitsbericht (UVB)
- Formular '[Gewässerschutz Landwirtschaft](#)'
- aktuelle Suisse Bilanz (Aufnahmeblatt für die gesamtbetriebliche Nährstoffbilanz)
- Formular '[Entsorgungskonzept](#)'
- Formular '[Energiedossier](#)'
- Gesuch '[Wärmeerzeugungs- und Tankanlage](#)'
- Gesuch '[Strassenaufbruch](#)'
- Gesuch um Ausnahmegewilligung mit Begründung
- Gesuch um Erteilung einer Konzession
- Sichtweitennachweis nach VSS-Norm 640 273a
- Zustimmung Unterschreitung Grenzabstand
- Dispensation Schutzraum
- Projektgenehmigung Schutzraum
- Parkplatznachweis.....

Ort, Datum

Gontenbad, 05.05.2026

Unterschrift Gesuchsteller**Unterschrift Grundeigentümer****Unterschrift Projektverfasser**



Bauverwaltung Inneres Land AI
 Bau Nr.: F1.2026.007
 Eingegangen: 05.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026
 Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!
 Baubewilligung:

**BAUHERR/
 GRUNDEIGENTÜMER:**
 FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
 THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
 BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
 Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

Projektnr. **774** Plannr.: **32.2.1** PHASE: **BAUGESUCH**

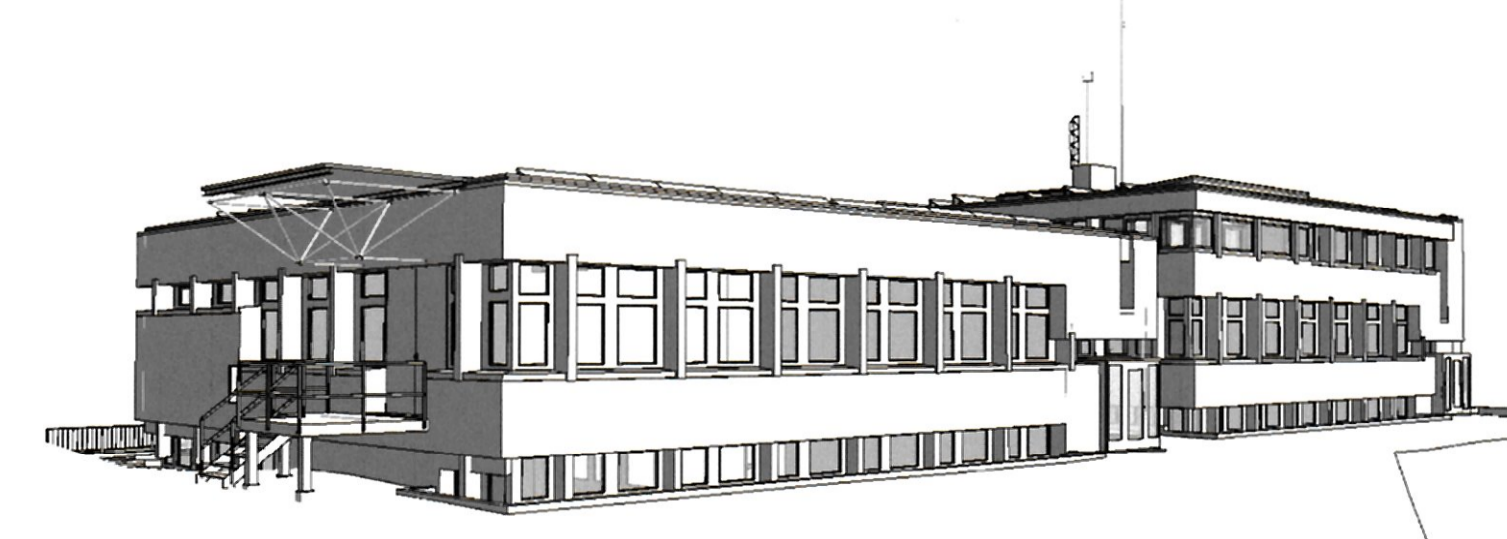
2. UNTERGESCHOSS

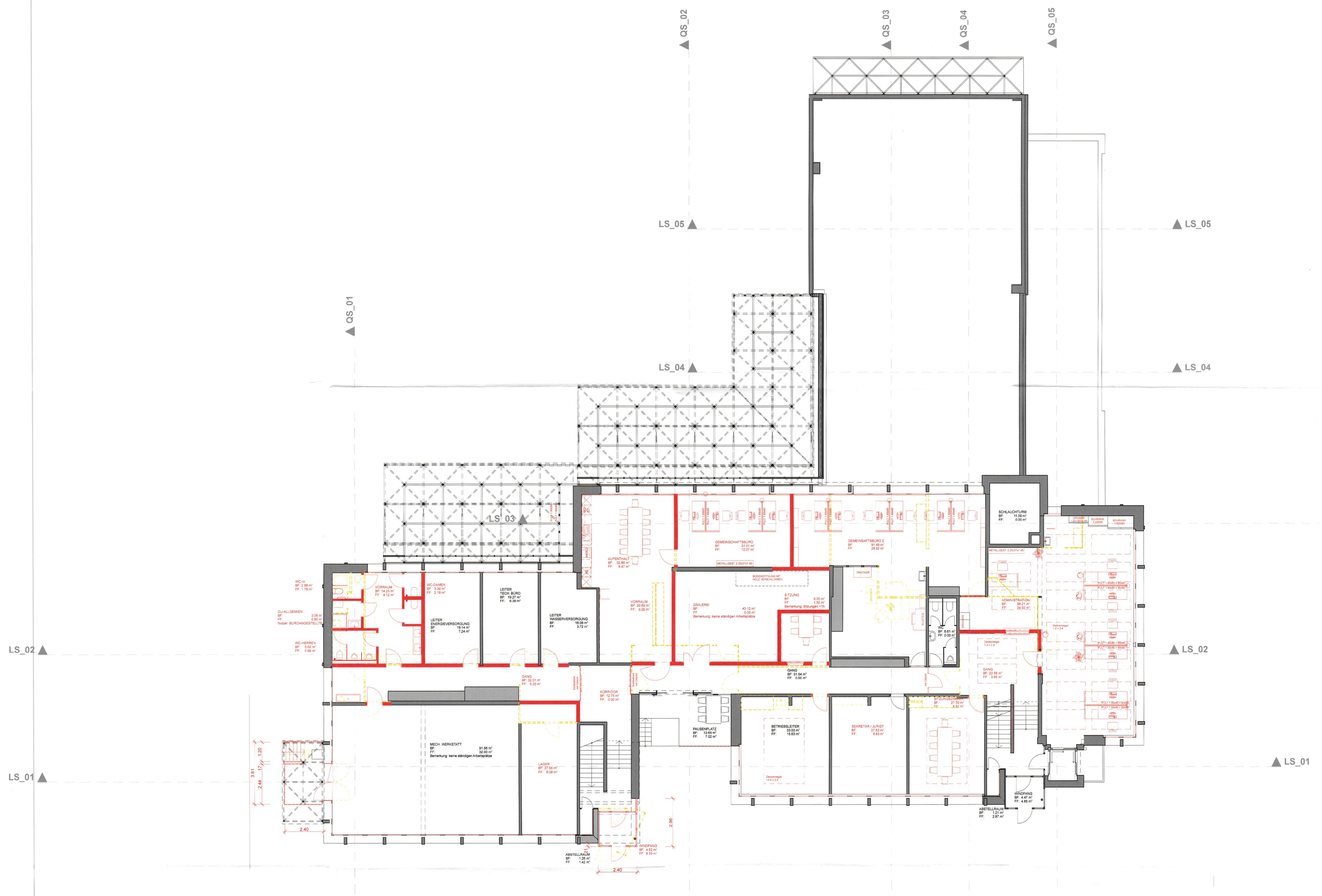
PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	84/90	MST.	1:100
-----------	------------	-----	----	--------	-------	------	-------

AUSGABE CAD 05.05.2026



THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
 Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad
 www.ruschbauplanung.ch
 071 / 794 19 90
 info@ruschbauplanung.ch





Bauverwaltung Inneres Land AI
 Bau Nr.: F1.2026.087
 Eingang: 06.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026
 Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!
 Baubewilligung:

BAUHERR/
 GRUNDEIGENTÜMER:
 FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
 THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
 BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
 Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

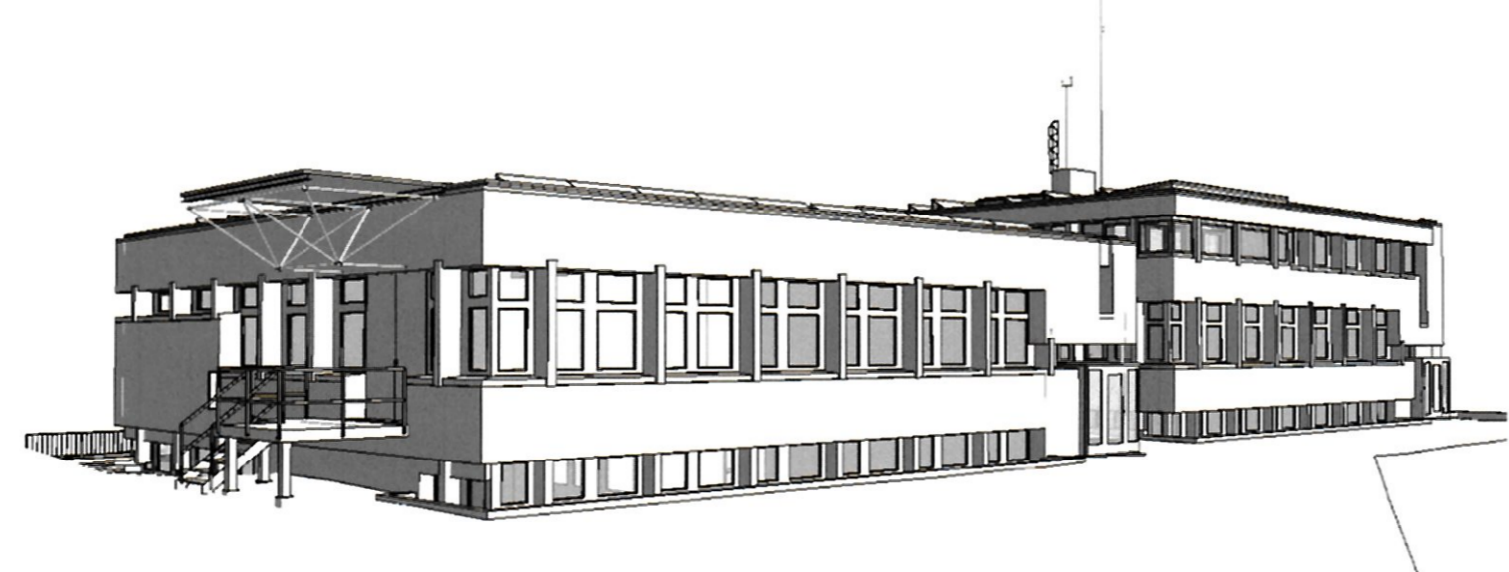
Projektnr. **774** Plannr. **32.2.3** PHASE: **BAUGESUCH**

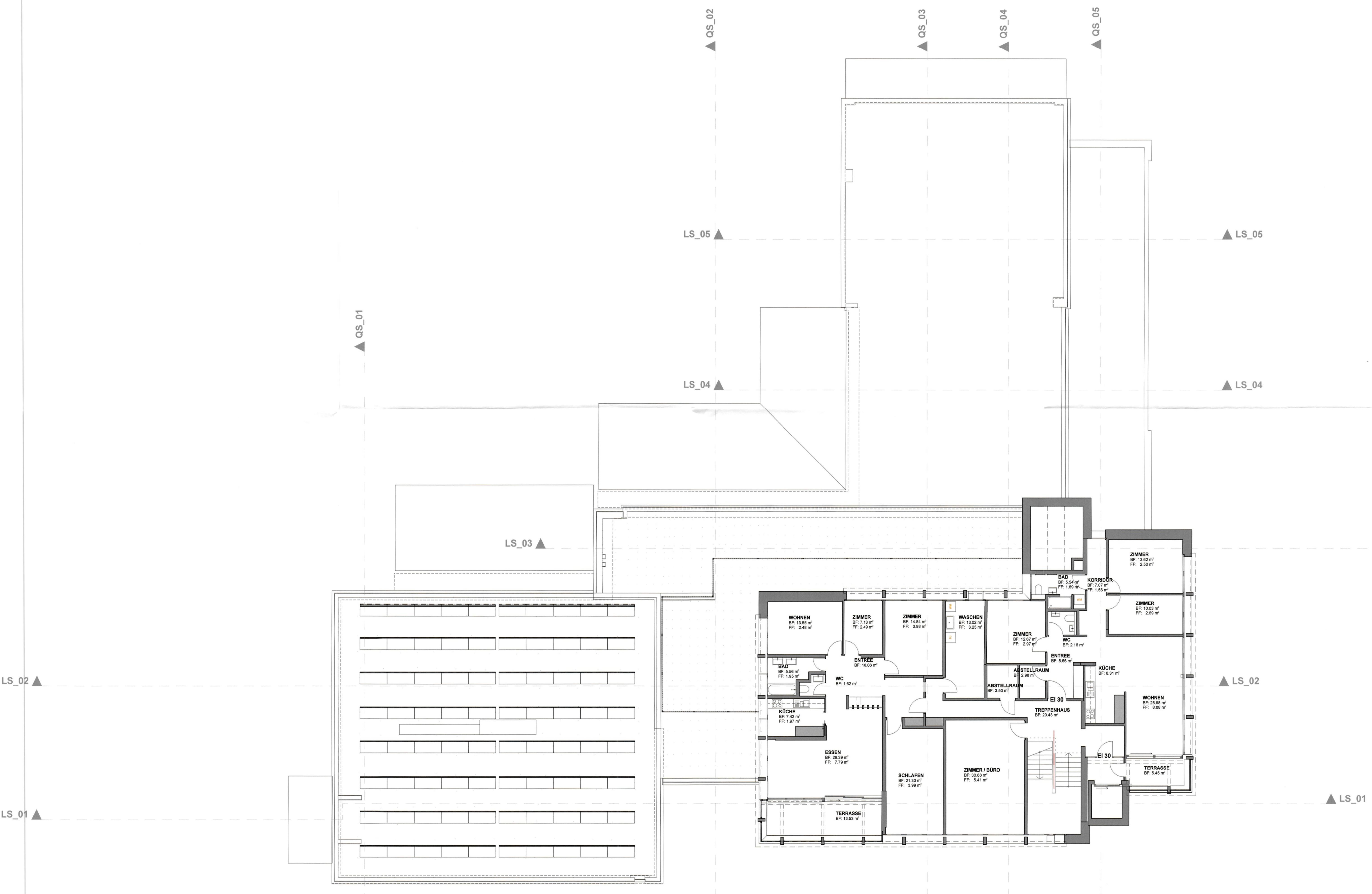
ERDGESCHOSS

PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	84/90	MST.	1:100
AUSGABE CAD	05.05.2026						



THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
 Gontenstrasse 50, 9108 Gontenbad
 www.ruschbauplanung.ch
 071 / 794 19 90
 info@ruschbauplanung.ch





Bauverwaltung Inneres Land AI
 Bau Nr.: F1.2026.087
 Eingegangen: 06.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026
 Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!
 Baubewilligung:

BAUHERR/
 GRUNDEIGENTÜMER:
 FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
 THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
 BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
 Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

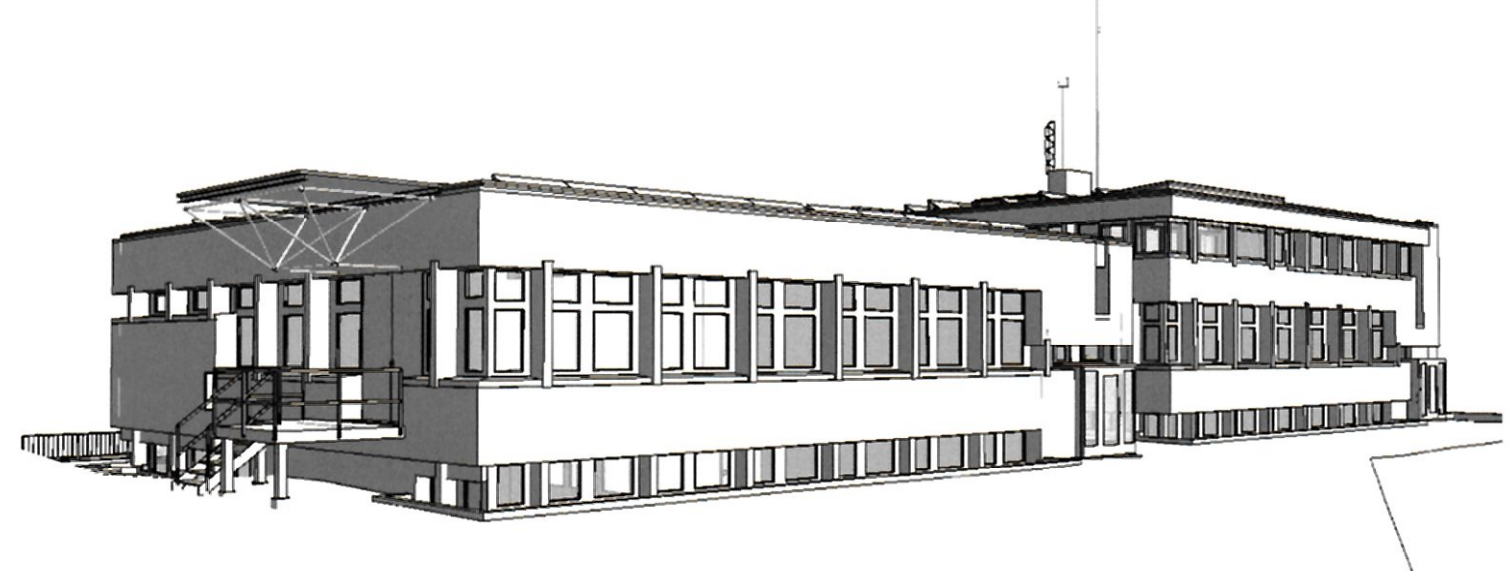
Projektnr. 774 Plannr. 32.2.4 PHASE: BAUGESUCH

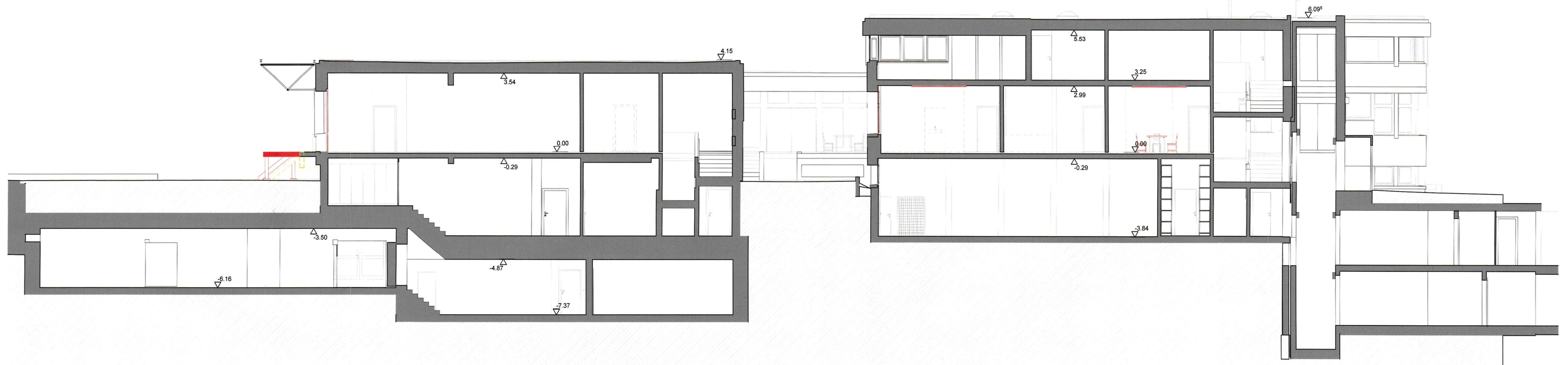
OBERGESCHOSS

PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	84/90	MST.	1:100
AUSGABE CAD	05.05.2026						



THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
 Gontenstrasse 56, 9109 Gontenbad
 www.ruschbauplanung.ch
 071 / 794 19 90
 info@ruschbauplanung.ch

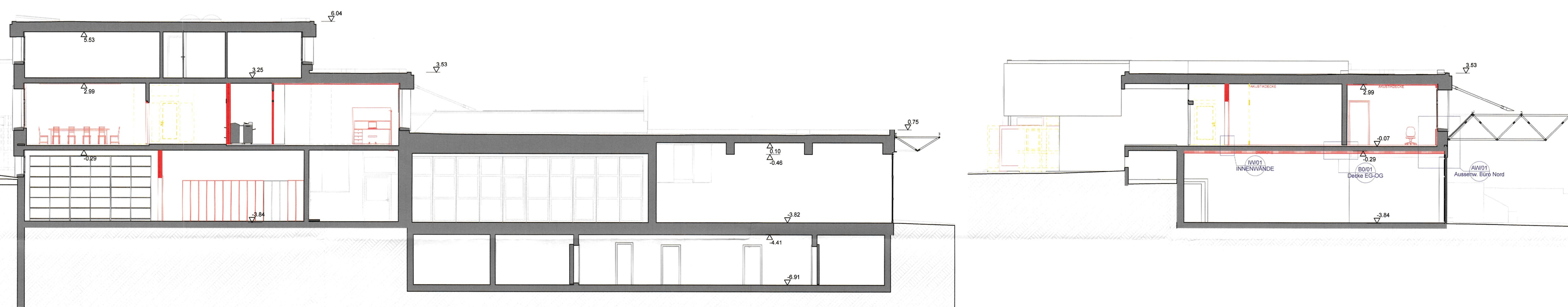




LS_01 LÄNGSSCHNITT 01 1:100



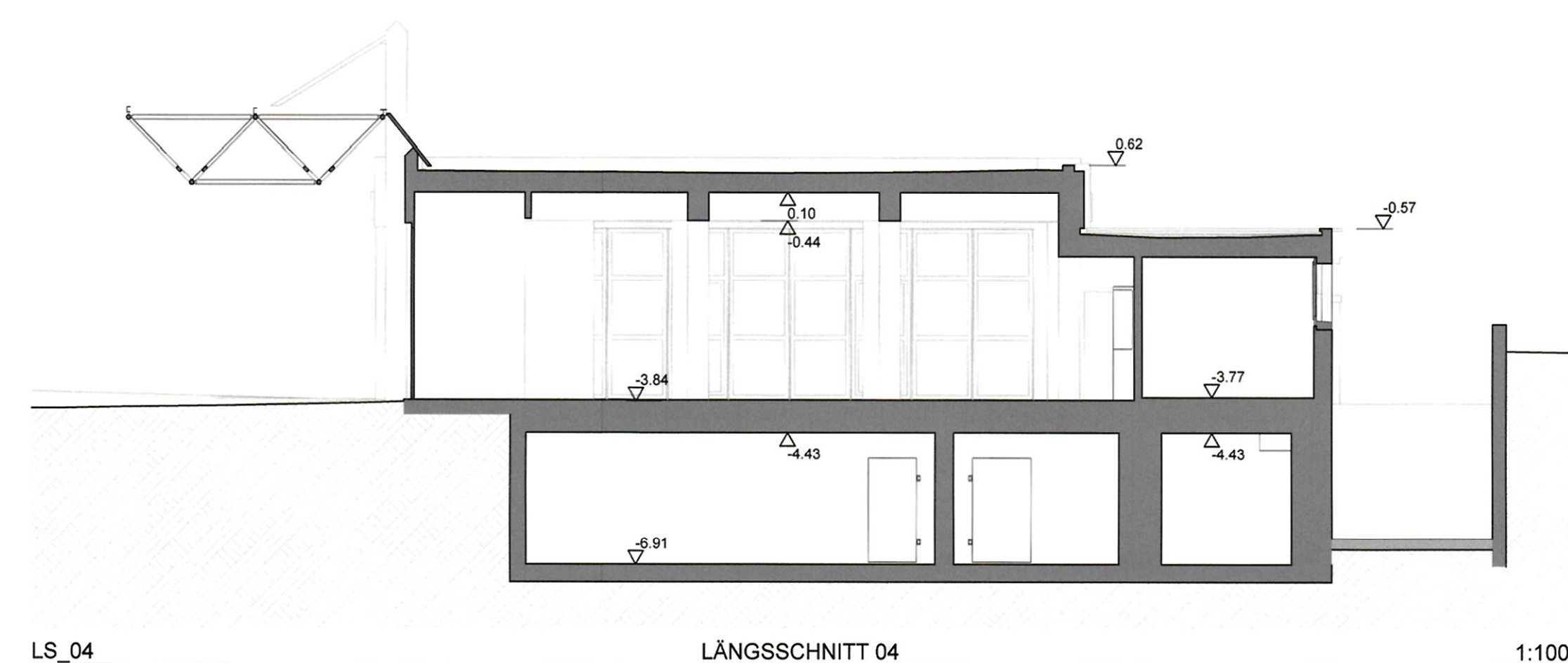
LS_02 LÄNGSSCHNITT 02 1:100



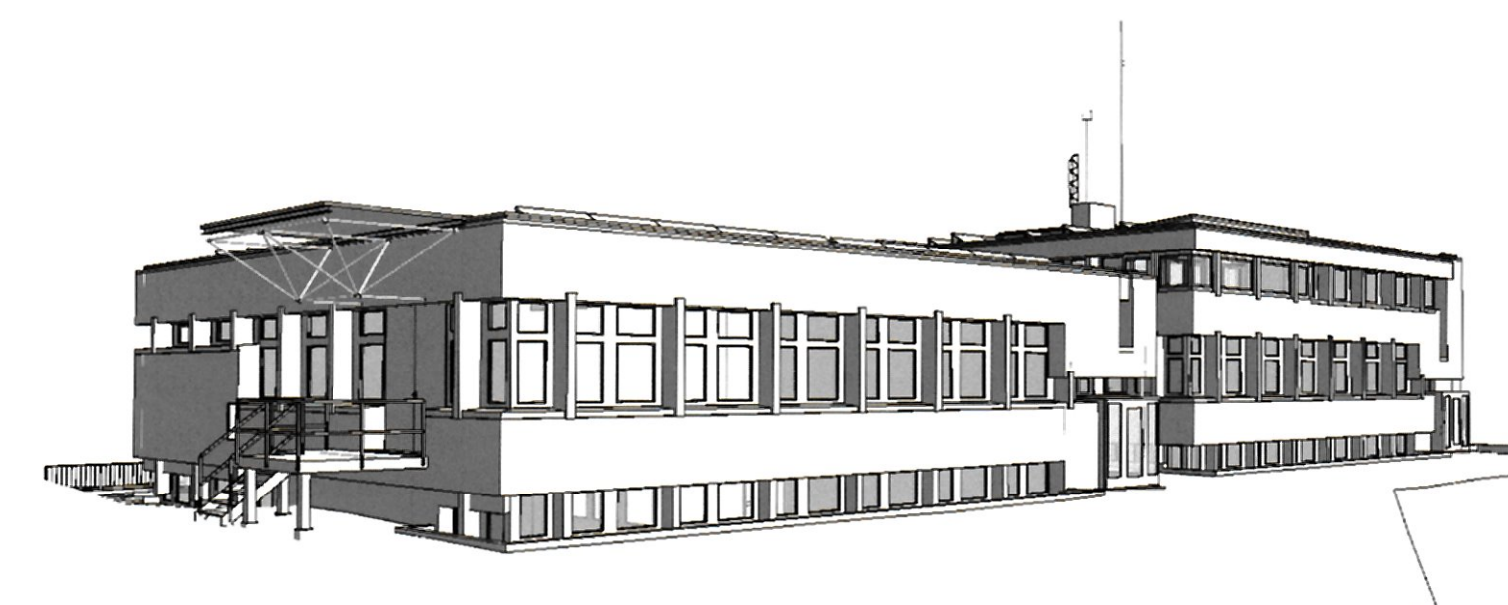
QS_04 QUERSCHNITT 04 1:100

Bauverwaltung Inneres Land AI
 Bau Nr.: F1.2026.087
 Eingegangen: 06.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026
 Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!
 Baubewilligung:

A. Fässler
P. Haltmann
T. Rusch



LS_04 LÄNGSSCHNITT 04 1:100



**BAUHERR/
GRUNDEIGENTÜMER:**
FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

**FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL**

**UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL**

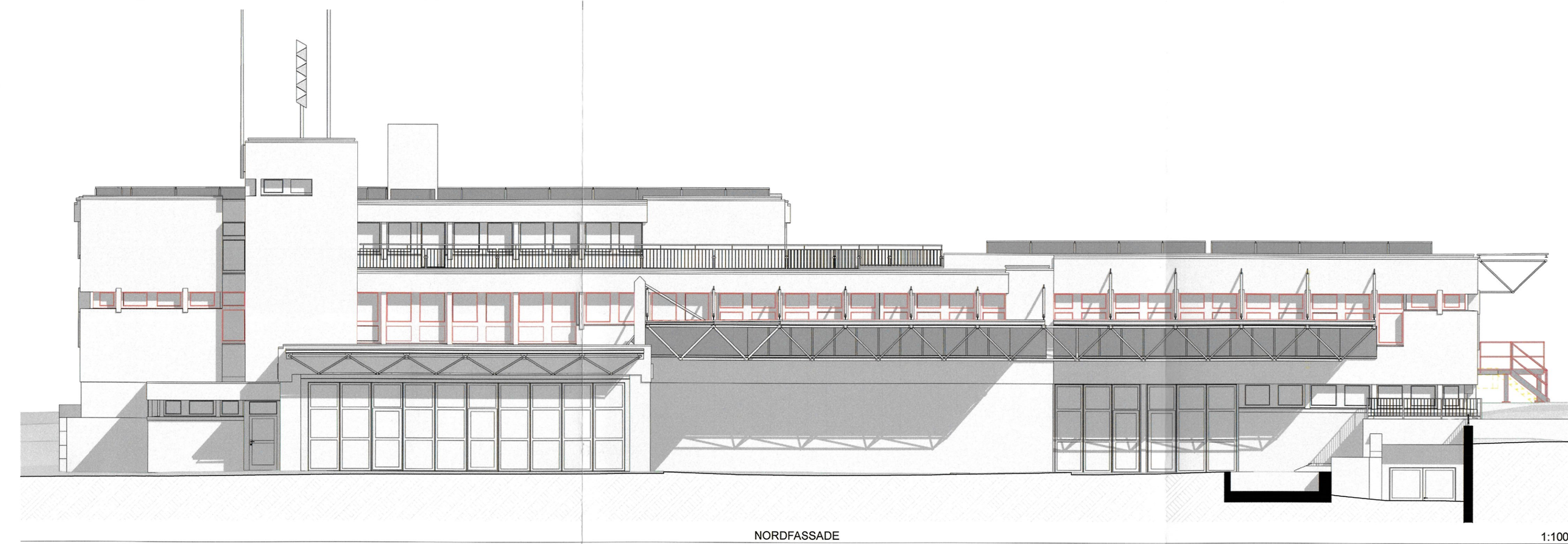
Projektnr. **774** Plannr.: **32.3.1** PHASE **BAUGESUCH**

SCHNITTE

PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	84/90	MST.	1:100
AUSGABE CAD	05.05.2026						

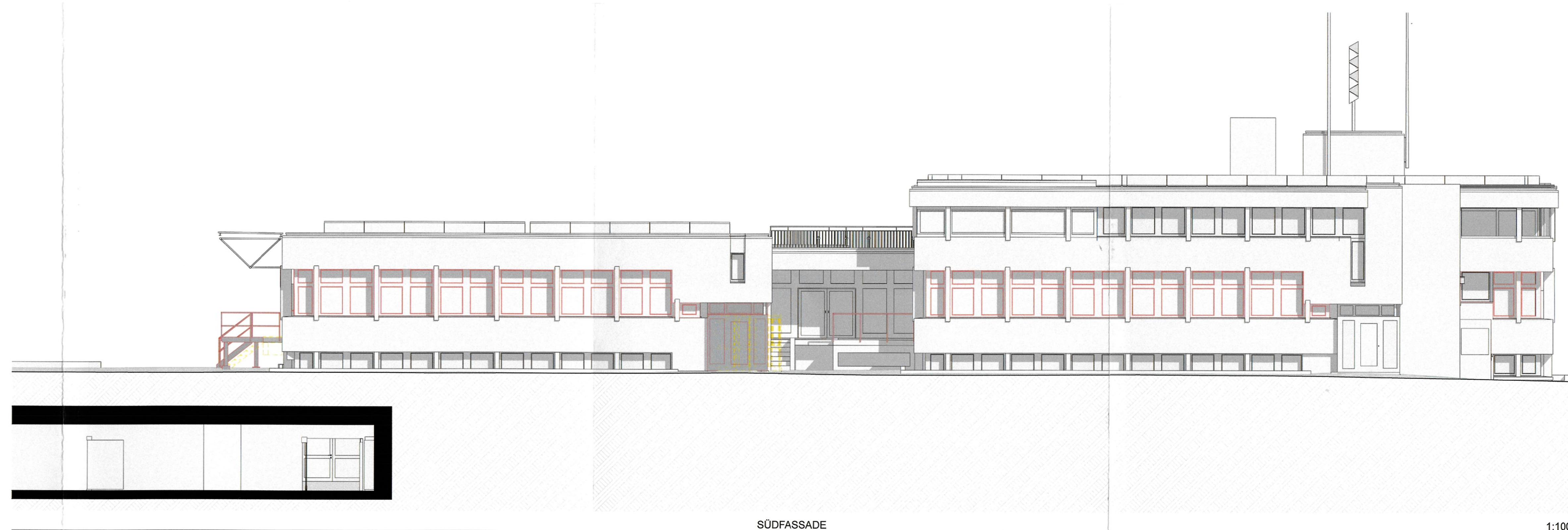
THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
 Gontenstrasse 66, 9108 Gontenbad
 www.ruschbauplanung.ch
 071 / 794 19 90
 info@ruschbauplanung.ch





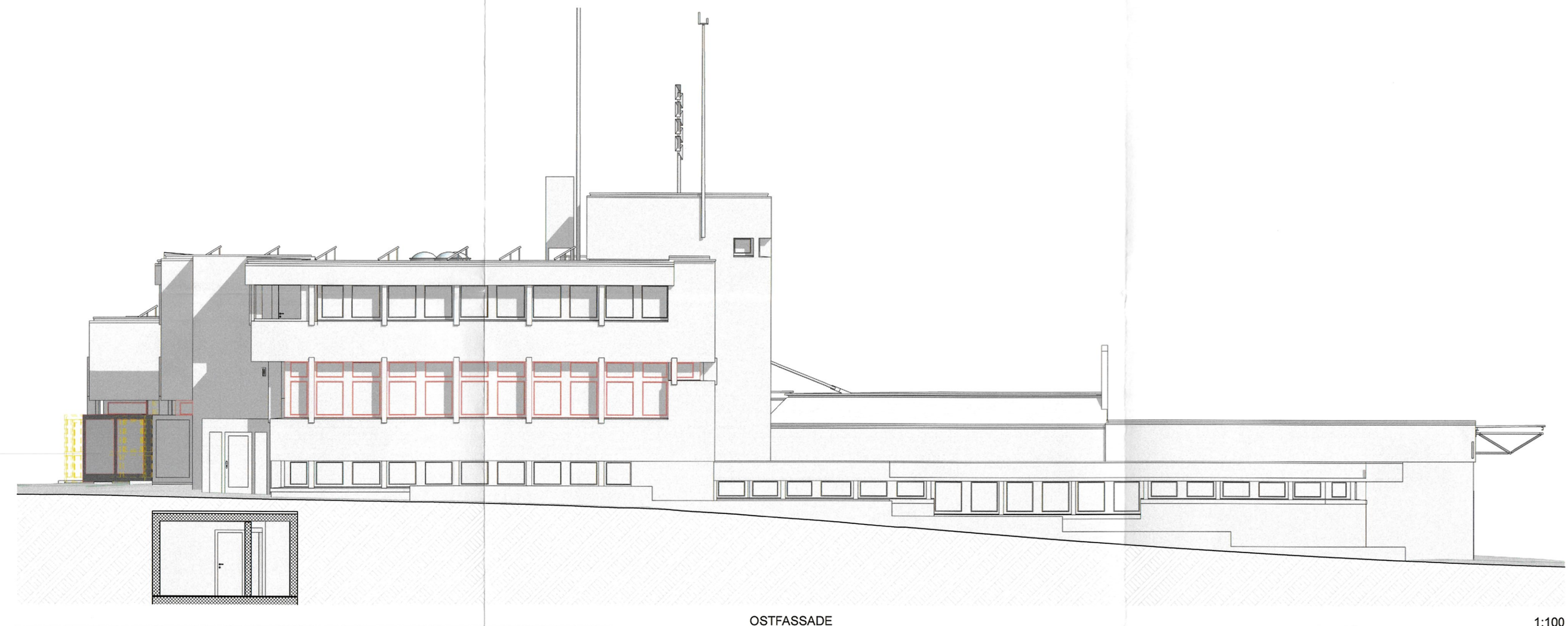
NORDFASSADE

1:100



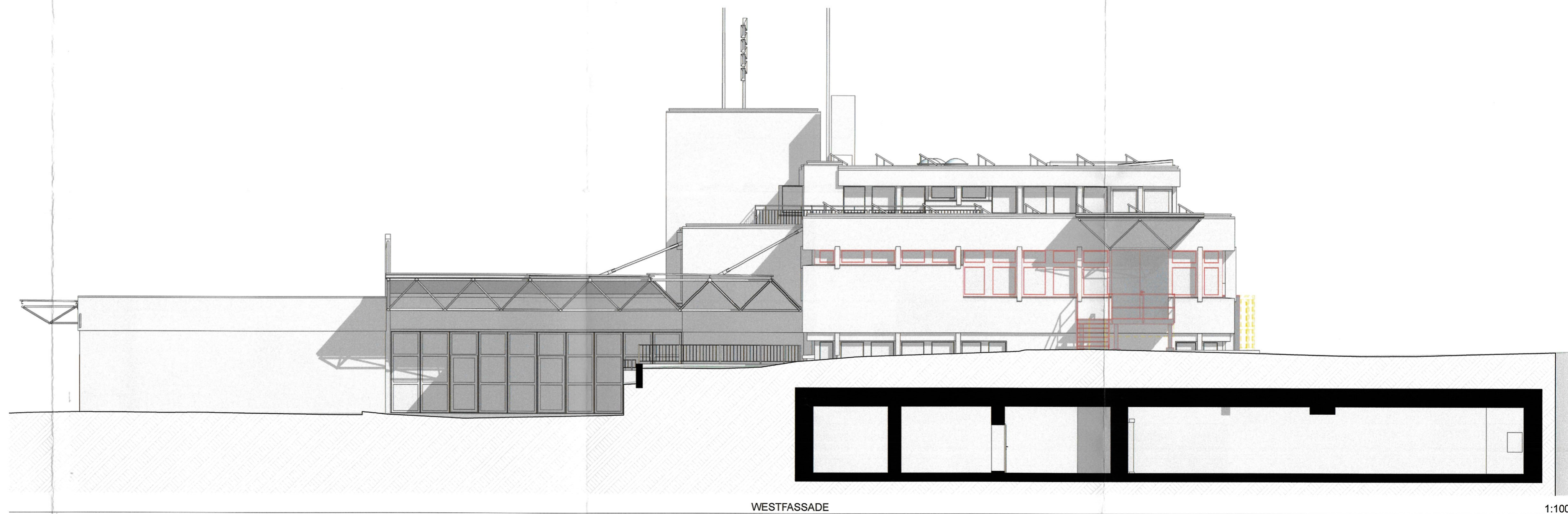
SÜDFASSADE

1:100



OSTFASSADE

1:100



WESTFASSADE

1:100

**BAUHERR/
GRUNDEIGENTÜMER:**
FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.
FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

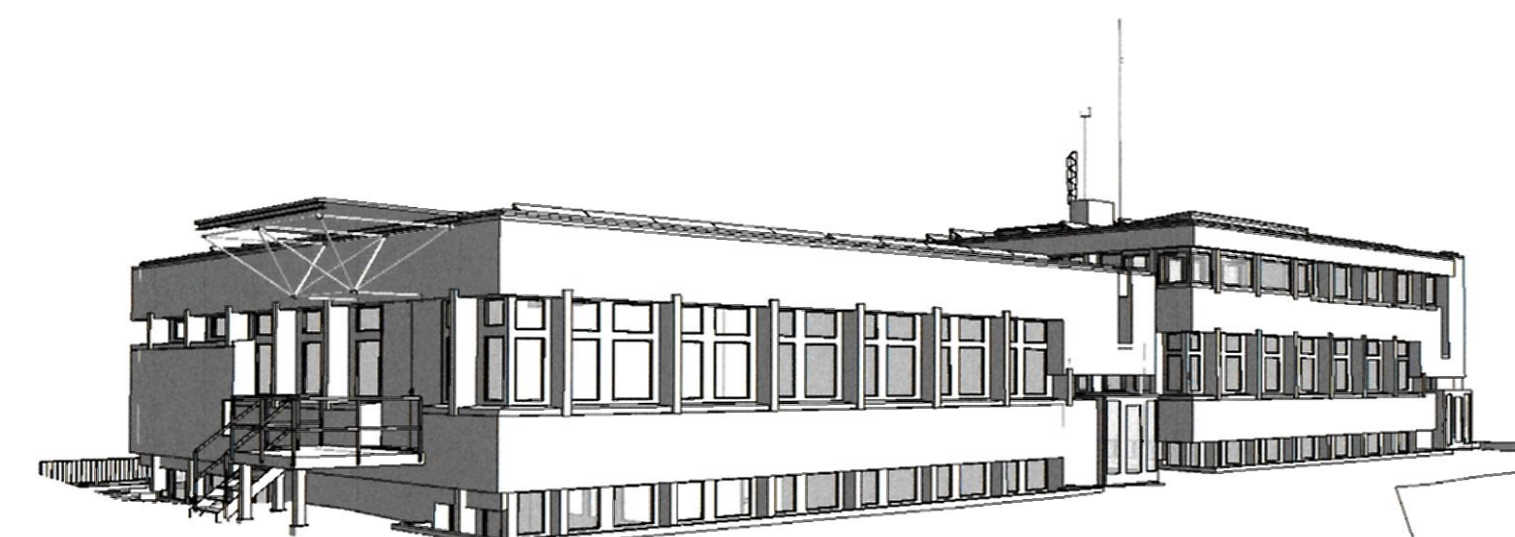
UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

Projektnr. **774** Plannr. **32.4.1** PHASE: **BAUGESUCH**

FASSADEN

PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	126/60	MST.	1:100
AUSGABE CAD	05.05.2026						

Bauverwaltung Inneres Land AI
Bau Nr.: F1.2026.087
Eingegangen: 06.05.2026
Anzeigen: 12.05.2026
Einsprachefrist: 01.06.2026
Die Auflagen in der Baubewilligung sind zwingend einzuhalten!
Baubewilligung:



NORDFASSADE



OSTFASSADE



SÜDFASSADE



WESTFASSADE



- DIE BESTEHENDEN ARBEITSPLÄTZE WERDEN UMGEBAUT.
 ES WERDEN KEINE ZUSÄTZLICHEN ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN.
 - DIE BEIDEN WOHNUNGEN IM 1 OG SIND BESTEHEND.

Parkfeldernachweis für PW gemäss SN 640 281

Berechnung Parkplatzbedarf

Art der Nutzung	Bezugseinheit	Ausmass	Mitarbeiter/Bewohner	Besucher/Kunden/Zuschauer	Total erforderliche Parkplätze	davon Besucher
Büro ohne Schalterbetrieb	pro 100m ²	322	2	0,5	8,1	1,6
Dienstleistung mit Schalterbetrieb	pro 100m ²	98	2	1	2,9	1,6
Gewerberäume	pro 100m ²	430	1	0,2	4,3	0,0
Lagerräume	pro 100m ²	118	0,1	0,01	0,1	0,0
Wohnen	pro Wohnung	2	1	0,1	2,2	0,2
Feuerwehr	keine Anforderung					
Total nötige Parkplätze					17,6	2,8

Einteilung Standort-Typ C

a (50% bis 80%)	70%	12,3	2,0
aufgerundet		13,0	2,0

Vorhanden Parkplätze für Besucher, Mieter und Mitarbeiter

Aussenparkplätze Süd für Besucher	12
Aussenparkplätze Süd für Besucher Behindertengerecht	1
Aussenparkplätze Süd für Mitarbeiter	16
Tiefgarage für Mieter	2
Total Mitarbeiter/Bewohner	31 > 15 i.O.

Vorhanden Parkplätze für Betriebsfahrzeuge

Tiefgarage für Mitarbeiter / Betriebsfahrzeuge	12
Garagenplätze für Betriebsfahrzeuge	6
	18 nicht im Nachweis berücksichtigt

Parkplatznachweis

Büro	EG	Name	GF
EG	AUFENTHALT	32,96	
EG	BETRIEBSLEITER	33,03	
EG	DU-ALLOGMEN	3,06	
EG	GEMEINSCHAFTSBÜRO 2	91,49	
EG	GEMEINSCHAFTSBÜRO	31,01	
EG	LEITER	16,08	
EG	LEITER	19,14	
EG	LEITER	19,27	
EG	SEKRETÄR/JURIST	27,63	
EG	VORRAUM	14,23	
EG	VORRAUM	20,69	
EG	WC-DAMEN	3,39	
EG	WC-HERRN	5,02	
EG	WC-IV	2,88	
	321,61 m²		

Dienstleistung

EG	ADMINISTRATION	98,21
	98,21 m²	

Gewerbe

1. UG	NETZBAU	27,87
1. UG	NETZBAU	129,58
1. UG	WASSERVERSORGUNG	12,05
1. UG	WASSERVERSORGUNG	21,46
1. UG	WASSERVERSORGUNG	76,77
EG	LAGER	27,55
EG	MECH. WERKSTATT	91,99
EG	ZÄHLEREI	43,12
	429,97 m²	

Lager

1. UG	FSG	14,80
1. UG	GARDEROBE	27,77
1. UG	LAGER	28,09
1. UG	LAGER	40,50
1. UG	LAGER	9,32
	118,49 m²	

Wohnen

OG	BAD	5,54
OG	BAD	5,59
OG	ENTREE	8,69
OG	ENTREE	16,06
OG	ESSEN	59,59
OG	KORRIDOR	7,07
OG	KÜCHE	7,42
OG	KÜCHE	8,31
OG	SCHLAFEN	21,30
OG	WASCHEN	13,02
OG	WC	2,16
OG	WOHNEN	13,55
OG	WOHNEN	25,69
OG	ZIMMER	7,19
OG	ZIMMER	10,03
OG	ZIMMER	12,67
OG	ZIMMER	13,82
OG	ZIMMER	14,84

Bauverwaltung Inneres Land AI

Bau Nr.: F1.2026.087
 Eingang: 06.05.2026
 Anzeigen: 12.05.2026
 Einsprachefrist: 01.06.2026

Die Auflagen in der Bau-
 bewilligung sind zwingend
 einzuhalten!

Baubewilligung:

**BAUHERR/
 GRUNDEIGENTÜMER:**
 FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, ARMIN FÄSSLER, SEKRETÄR

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL, PATRICK HALTMANN, BETRIEBSLEITER

ARCHITEKT:
 THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH, THOMAS RUSCH, INHABER

GONTENBAD, 05.05.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZEL
 BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
 Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZEL

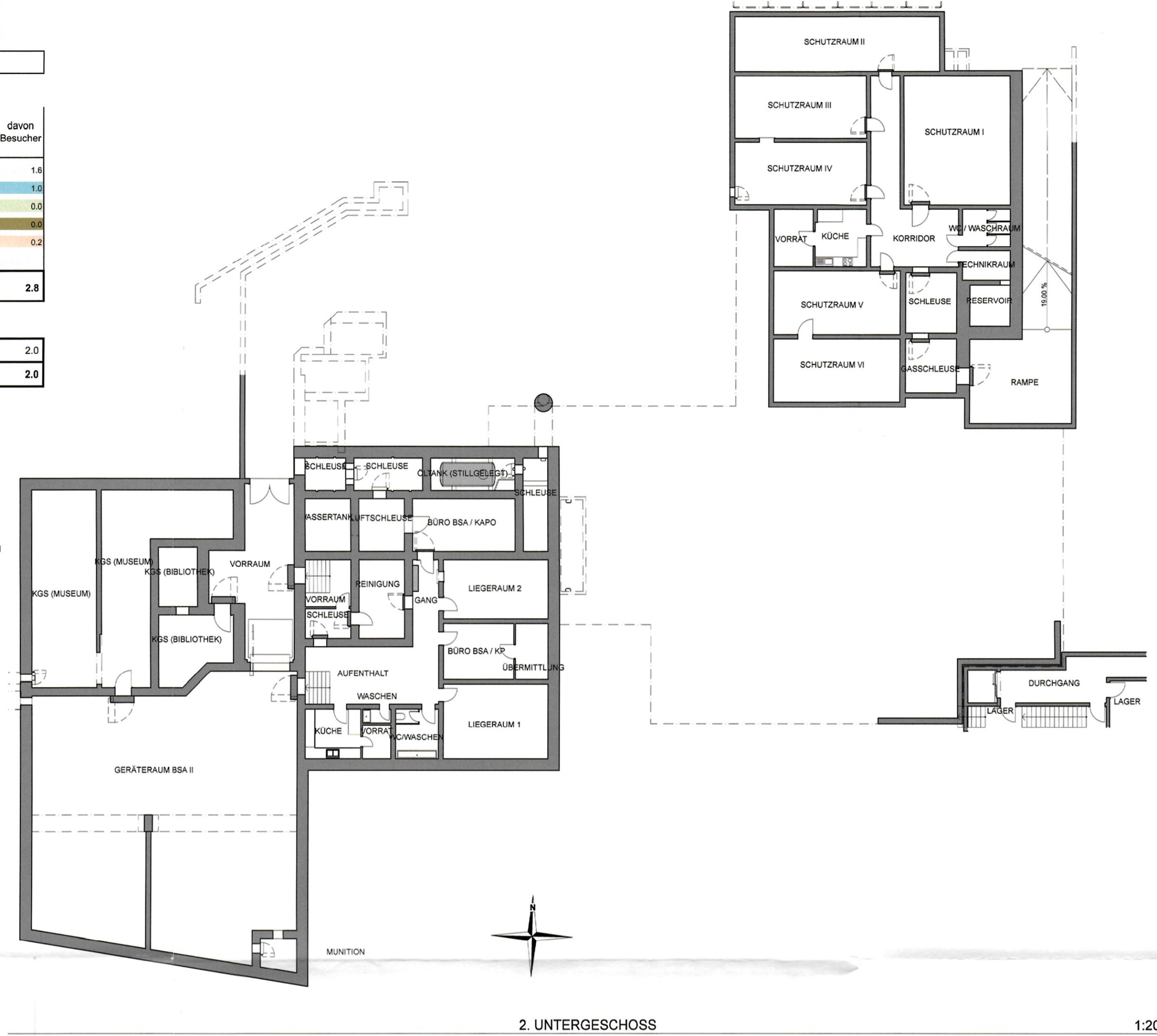
Projekt: **774** Planr. **32.7.1** PHASE: **BAUGESUCH**

PARKPLATZNACHWEIS

PLANDATUM	05.05.2026	GEZ	FO	GRÖSSE	84/60	MST.	1:200
AUSGABE CAD	05.05.2026						

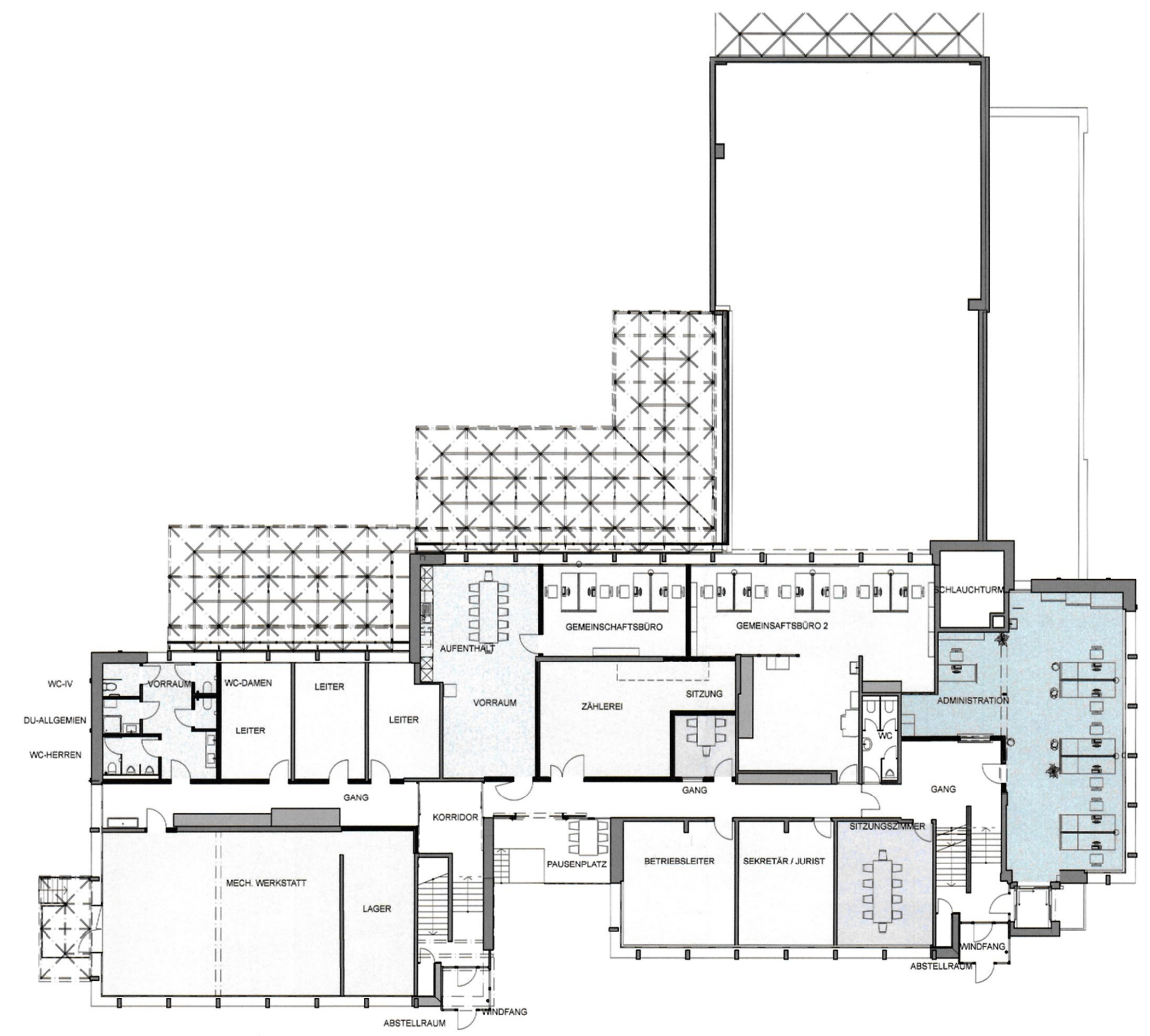


THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
 Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad
 www.ruschbauplanung.ch
 071 / 794 19 90
 info@ruschbauplanung.ch



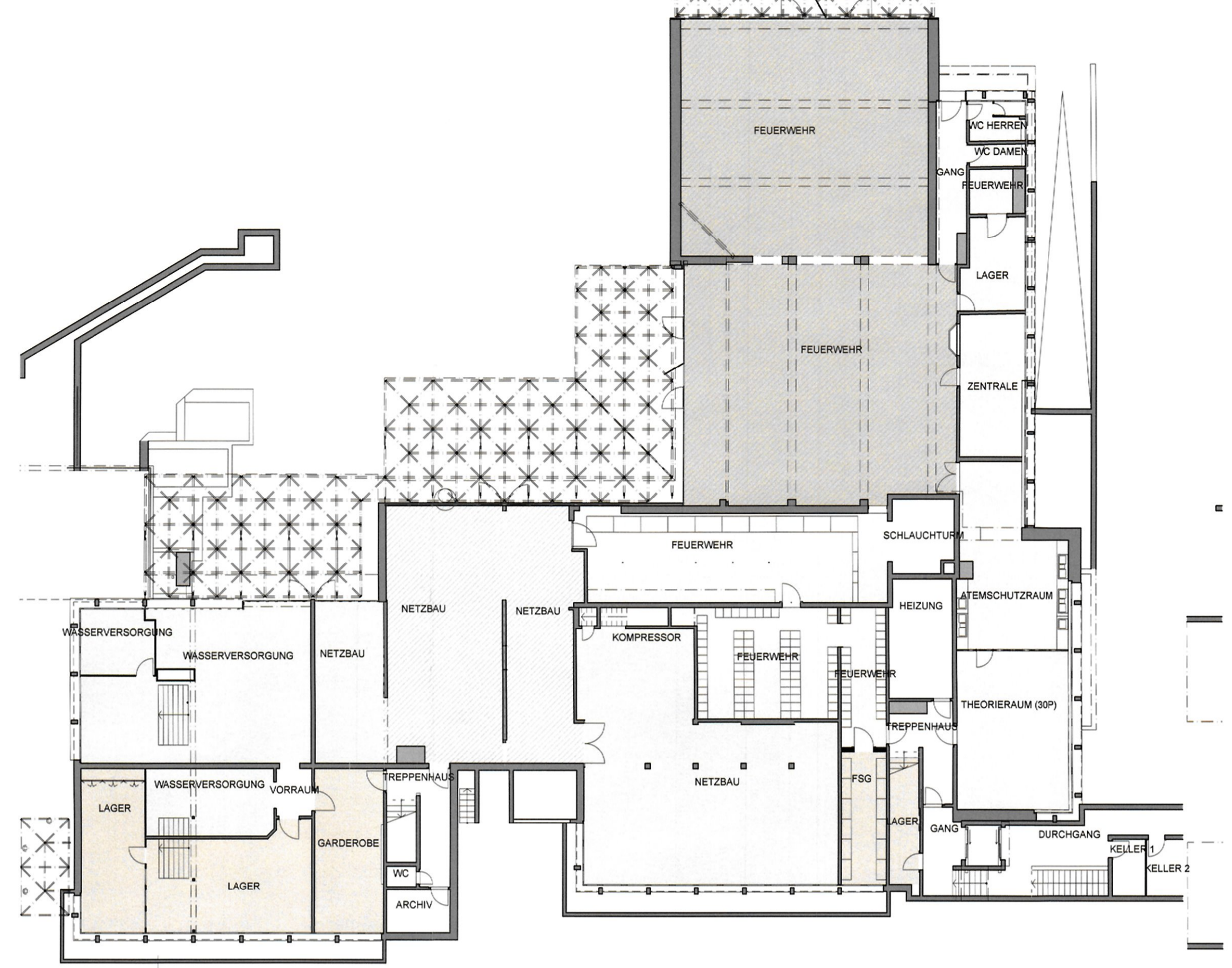
2. UNTERGESCHOSS

1:200



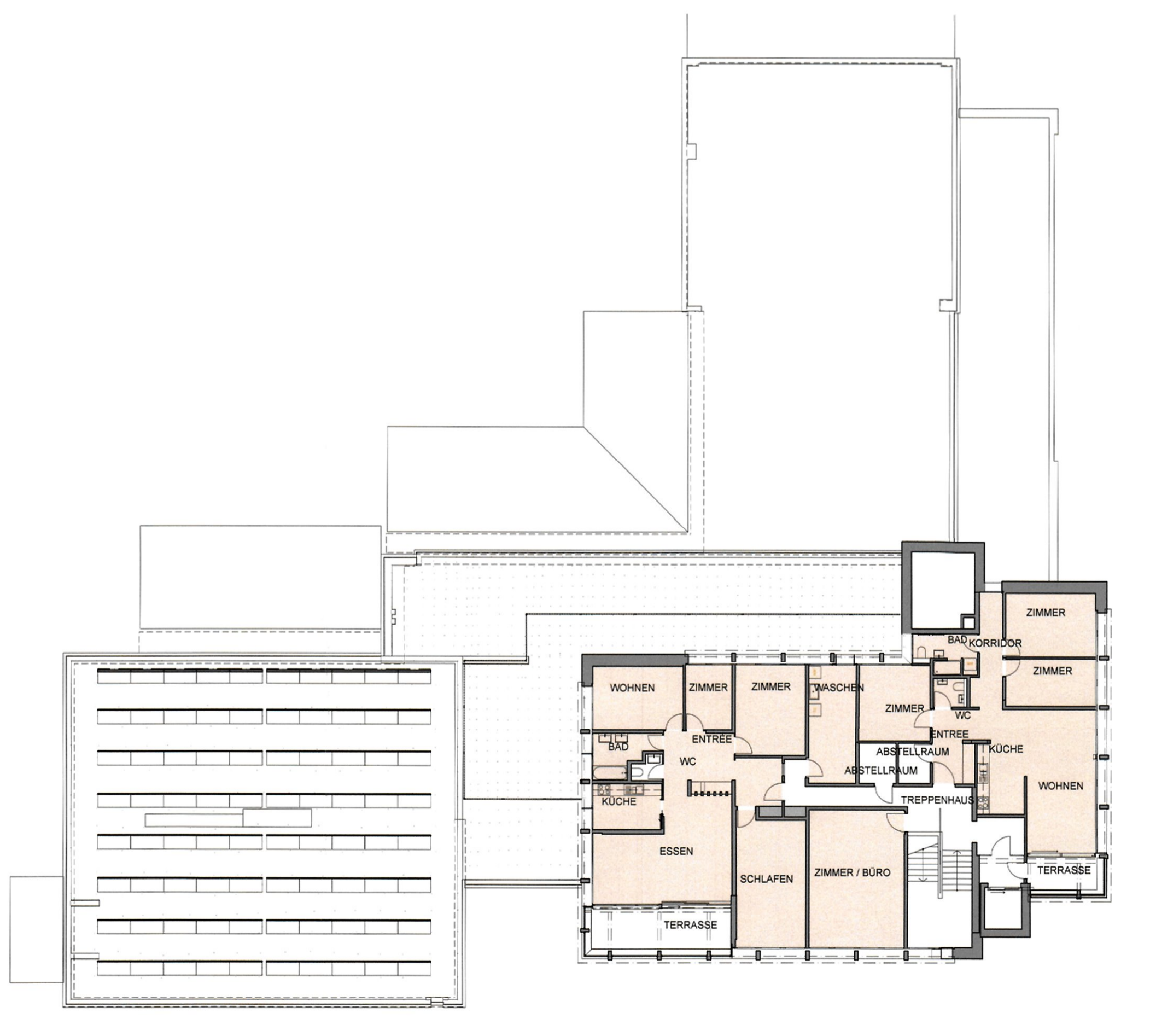
ERDGESCHOSS

1:200



1. UNTERGESCHOSS

1:200



OBERGESCHOSS

1:200



KANTON
APPENZEL INNERRHODEN

Bau- und Umweltdepartement

Amt für Umwelt
Gaiserstrasse 8
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 41
info@bud.ai.ch
www.ai.ch

Bauverwaltung Inneres Land AI

Bau Nr.: F1.2026.087
Eingegangen: 06.05.2026
Anzeigen: 12.05.2026
Einsprachefrist: 01.06.2026

Die Auflagen in der Bau-
bewilligung sind zwingend
einzuhalten!

Baubewilligung:

Entsorgungskonzept

Gestützt auf Art. 17 Abs. 1 der Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600) sind *«Bei Bauarbeiten sind Sonderabfälle von den übrigen Abfällen zu trennen und separat zu entsorgen»*. Dadurch wird die Umwelt geschont und die Beanspruchung von Deponievolumen reduziert. Anfallender Abfall ist nach Möglichkeit wieder zu verwerten. Nicht wieder verwertbarer Abfall ist der Kehrrechtverbrennungsanlage oder einer entsprechenden Deponie zuzuführen.

Zur Sicherstellung der korrekten Entsorgung von Bauabfällen ist dieses Formular **mit dem Baugesuch** vollständig ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen.

1. Art und Menge der Bauabfälle

Gestützt auf Art. 16 Abs. 1 der Abfallverordnung (VVEA, SR 814.600) *«Bei Bauarbeiten muss die Bauherrschaft der für die Baubewilligung zuständigen Behörde im Rahmen des Baubewilligungsgesuchs Angaben über die Art, Qualität und Menge der anfallenden Abfälle und über die vorgesehene Entsorgung machen, wenn voraussichtlich mehr als 200 m³ Bauabfälle anfallen oder Bauabfälle mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen (wie PCB, PAK, Blei oder Asbest) zu erwarten sind»*. Ein Volumen von 100 m³ Bauabfällen entspricht einer Gebäudekubatur von etwa 500 m³. Umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe sind in Gebäuden zu erwarten, die vor 1990 erstellt oder umgebaut wurden.

- Fallen **weniger als 200 m³** Bauabfälle an und sind **KEINE** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe zu erwarten, ist das Formular bis Abschnitt 4 «Selbstdeklaration Gebäudeschadstoffe» auszufüllen.
- Fallen **mehr als 200 m³** Bauabfälle an und sind **KEINE** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe zu erwarten, ist auch Abschnitt 5 «Angaben zur Entsorgung»* auszufüllen.
- Fallen Bauabfälle **MIT** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe an, ist auch Abschnitt 5 «Angaben zur Entsorgung»* auszufüllen und zusätzlich ist eine **Schadstoffabklärung** durch Fachpersonen notwendig.

*Bei Abschnitt 5 muss beim Entsorgungsweg angegeben werden, wohin die Abfälle gebracht werden z.B. Tüfentobel, Baufirma, Kehrrechtverbrennung usw.

Die Behörde kann aufgrund von Art. 16 Abs. 2 der Abfallverordnung (VVEA, SR 814.600) in jedem Fall einen Nachweis verlangen, *«dass die angefallenen Abfälle entsprechend den Vorgaben der Behörde entsorgt wurden»*.

2. Angaben zur/m Antragstellerin/Antragsteller

Gesuchstellerin/Gesuchsteller

Name Feuerschaugemeinde Appenzell
Adresse Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Telefon 071 788 96 80
E-Mail patrick.haltmann@ewa.ai.ch

Bauleitung

Name Thomas Rusch Bauplanung GmbH
Adresse Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad
Telefon 071 794 19 90
E-Mail info@ruschbauplanung.ch

Für den Abbruch verantwortliche Person

Name Bauleitung / Unternehmer noch nicht bekannt
Adresse
Telefon
E-Mail

3. Angaben zum Objekt

Bezirk Appenzell
Adresse Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Baujahr 1960
Parz. Nr. / Geb. Nr. 1139 / 3
BG-Nummer

Art der Bauten

Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus Strasse
 Gewerbe Landwirtschaft

Art des Bauvorhabens

Neubau Abbruch Teilrückbau Erweiterung
 Umbau Wiederaufbau Nutzungsänderung

Abbruch- und Aushubarbeiten

Aushubmenge total 0 m³

Bauabfälle total (ohne Aushub) ~ 25 m³

Geplanter Baubeginn September 2026 Voraussichtlicher Endtermin April 2027

4. Selbstdeklaration

Bauteil	vorhanden, Baujahr vor 1990 und vom Bauvorhaben betroffen	nicht vorhanden, vom Bauvorhaben nicht betroffen oder Baujahr ab 1990
Faserzementhaltige Bauteile («Eternit») in Form von z.B. Fassade, Dach, Kabelkanal Wasserleitung, ...	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Flachdach	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Küche	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Badezimmer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Öfen aller Art, Heizung, Boiler, Kessel, Flanschdichtung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kunststoff Belag aller Art, inkl. Sportplätze und Kunstrasen (bis 1994)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden: Holzzement, Parkett-Kleber, Kork- Kleber	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fliese, Verputz, Tapete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lift, Rolltreppe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Brandabschottung (Brandschutzplatte, -tür, -klappe)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fenster und Tür mit Fensterkitt / Anschlagkitt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kühlraum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwimmbad im Haus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kondensator, Transformator, FL-Leuchte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrotableau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Akustikplatte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fugendichtungsmassen >10 m bei z.B. Gebäudetrenn- oder Anschlussfugen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anstrich >20 m ² bei z.B. Betonboden oder Kellerwand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserreservoir mit Anstrich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Angaben zur Entsorgung

Abfallart	m ³	t	Entsorgungsweg	Bemerkungen
Aushub				
Humus / Oberboden (unverschmutzt)			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung für:	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Unterboden (unverschmutzt)			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung für:	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Ober- / Unterboden verschmutzt			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung vor Ort	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Baugrubenaushub unverschmutzt			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung vor Ort	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Baugrubenaushub verschmutzt (VVEA Anhänge 3 und 5)			Analyse beilegen	
Mineralische Abfälle				
Ausbauasphalt <250 ppm PAK				
Ausbauasphalt >250 ppm PAK				
Ausbauasphalt >1'000 ppm PAK				
Betonabbruch				
Strassenaufbruch				
Mischabbruch		1 - 5	Mischmulde	
Dachziegelabbruch				
Fensterglas		2 - 3	Fensterlieferant	Glasfläche ~110 m ²
Diverse Bauabfälle				
Teppich, Bodenbelag, Kunststoff		~ 4	Mischabfall - Verbrennung	Bodenfläche ~200 m ²
Metalle		~ 1	Altmetall	
Isolationsmaterial				
Holzabfälle				
Altholz (inkl. Holzmöbel)		5-10	Holzmulde	Fensterrahmen / Trennw.
Holzabfälle, mit Holzschutzmitteln intensiv behandelt (z. B. alte Bahnschwellen)				
Schadstoffhaltige Bauabfälle¹				
Asbest, festgebunden (bis 1990)				
▪ Dach, Unterdach, Fassade, Verputz, Fensterbank, Fensterkitt, Balkonbrüstung (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Lüftungs-, Kabel- und Leitungskanal (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Elektrotabelleau, Elektroinstallation (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Wasserleitung (falls aus Faserzement)				
▪ Aufdopplung von Türen (z.B. Heizungsraum), Estrichluken (falls aus Faserzement)				
▪ Formware (Abwassertröge, Blumenkisten etc.) aus Faserzement				

Abfallart	m ³	t	Entsorgungsweg	Bemerkungen
Asbest, schwachgebunden (z.B. Leichtbauplatten ALP, Pappe, Brandabschottung, Cushion-Vinyl, Spritzasbest; bis 1990)				
PCB-haltige Abfälle (z.B. Fugendichtungen und Anstriche bis 1972, Elektroinstallationen bis 1986)	~ 8		Fachbetrieb Schadstoffe	Boden 160m ² x 0.05m
PAK-haltige Abfälle (z.B. Teerkorkdämmung, Rohrleitungsisolationen; bis 1970)		~0.5		
Bleihaltige Abfälle (z.B. Bleiweissanstriche bis 1960, Bleisikkativ bis 1989)			Bauherr EW-Appenzell	Elektroinstalltionsrohre
Schlacken-Dämmschüttungen			Analyse beilegen	
Sportplatzbeläge, Kunstrasen (bis 1994)				
Nutzungsbedingt belastete Gebäudesubstanz (Mineralöle, Lösungsmittel)				
Andere	Anzahl			
Öltank				
Boiler, Kessel (bis 1990)				
Öfen aller Art, Heizung				
Lüftungs- / Klimaanlage				
Lift, Rolltreppe				
Kühlraum				
Transformator, Kondensator				

*Weitergehende Informationen (Beispiele): www.suva.ch, www.polludoc.ch, BAFU (Modul: Bauabfälle)

Bemerkungen

Ort, Datum

Appenzell, 05.05.2026

Unterschrift Gesuchstellerin/Gesuchsteller

Unterschrift Grundeigentümerin/Grundeigentümer

Unterschrift Projektverfasserin/Projektverfasser



Bau- und Umweltdepartement

Amt für Umwelt

Gaiserstrasse 8

9050 Appenzell

Telefon +41 71 788 93 41

info@bud.ai.ch

www.ai.ch

Entsorgungskonzept

Gestützt auf Art. 17 Abs. 1 der Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600) sind *«Bei Bauarbeiten sind Sonderabfälle von den übrigen Abfällen zu trennen und separat zu entsorgen»*. Dadurch wird die Umwelt geschont und die Beanspruchung von Deponievolumen reduziert. Anfallender Abfall ist nach Möglichkeit wieder zu verwerten. Nicht wieder verwertbarer Abfall ist der Kehrrechtverbrennungsanlage oder einer entsprechenden Deponie zuzuführen.

Zur Sicherstellung der korrekten Entsorgung von Bauabfällen ist dieses Formular **mit dem Baugesuch** vollständig ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen.

1. Art und Menge der Bauabfälle

Gestützt auf Art. 16 Abs. 1 der Abfallverordnung (VVEA, SR 814.600) *«Bei Bauarbeiten muss die Bauherrschaft der für die Baubewilligung zuständigen Behörde im Rahmen des Baubewilligungsgesuchs Angaben über die Art, Qualität und Menge der anfallenden Abfälle und über die vorgesehene Entsorgung machen, wenn voraussichtlich mehr als 200 m³ Bauabfälle anfallen oder Bauabfälle mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen (wie PCB, PAK, Blei oder Asbest) zu erwarten sind»*. Ein Volumen von 100 m³ Bauabfällen entspricht einer Gebäudekubatur von etwa 500 m³. Umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe sind in Gebäuden zu erwarten, die vor 1990 erstellt oder umgebaut wurden.

- Fallen **weniger als 200 m³** Bauabfälle an und sind **KEINE** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe zu erwarten, ist das Formular bis Abschnitt 4 «Selbstdeklaration Gebäudeschadstoffe» auszufüllen.
- Fallen **mehr als 200 m³** Bauabfälle an und sind **KEINE** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe zu erwarten, ist auch Abschnitt 5 «Angaben zur Entsorgung»* auszufüllen.
- Fallen Bauabfälle **MIT** umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe an, ist auch Abschnitt 5 «Angaben zur Entsorgung»* auszufüllen und zusätzlich ist eine **Schadstoffabklärung** durch Fachpersonen notwendig.

*Bei Abschnitt 5 muss beim Entsorgungsweg angegeben werden, wohin die Abfälle gebracht werden z.B. Tüfentobel, Baufirma, Kehrrechtverbrennung usw.

Die Behörde kann aufgrund von Art. 16 Abs. 2 der Abfallverordnung (VVEA, SR 814.600) in jedem Fall einen Nachweis verlangen, *«dass die angefallenen Abfälle entsprechend den Vorgaben der Behörde entsorgt wurden»*.

2. Angaben zur/m Antragstellerin/Antragsteller

Gesuchstellerin/Gesuchsteller

Name Feuerschaugemeinde Appenzell
Adresse Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Telefon 071 788 96 80
E-Mail patrick.haltmann@ewa.ai.ch

Bauleitung

Name Thomas Rusch Bauplanung GmbH
Adresse Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad
Telefon 071 794 19 90
E-Mail info@ruschbauplanung.ch

Für den Abbruch verantwortliche Person

Name Bauleitung / Unternehmer noch nicht bekannt
Adresse
Telefon
E-Mail

3. Angaben zum Objekt

Bezirk Appenzell
Adresse Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Baujahr 1960
Parz. Nr. / Geb. Nr. 1139 / 3
BG-Nummer

Art der Bauten

Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus Strasse
 Gewerbe Landwirtschaft

Art des Bauvorhabens

Neubau Abbruch Teilrückbau Erweiterung
 Umbau Wiederaufbau Nutzungsänderung

Abbruch- und Aushubarbeiten

Aushubmenge total 0 m³

Bauabfälle total (ohne Aushub) ~ 25 m³

Geplanter Baubeginn September 2026 Voraussichtlicher Endtermin April 2027

4. Selbstdeklaration

Bauteil	vorhanden, Baujahr vor 1990 und vom Bauvorhaben betroffen	nicht vorhanden, vom Bauvorhaben nicht betroffen oder Baujahr ab 1990
Faserzementhaltige Bauteile («Eternit») in Form von z.B. Fassade, Dach, Kabelkanal Wasserleitung, ...	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Flachdach	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Küche	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Badezimmer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Öfen aller Art, Heizung, Boiler, Kessel, Flanschdichtung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kunststoff Belag aller Art, inkl. Sportplätze und Kunstrasen (bis 1994)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Boden: Holzzement, Parkett-Kleber, Kork- Kleber	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fliese, Verputz, Tapete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lift, Rolltreppe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Brandabschottung (Brandschutzplatte, -tür, -klappe)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fenster und Tür mit Fensterkitt / Anschlagkitt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kühlraum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwimmbad im Haus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kondensator, Transformator, FL-Leuchte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrotableau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Akustikplatte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fugendichtungsmassen >10 m bei z.B. Gebäudetrenn- oder Anschlussfugen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anstrich >20 m ² bei z.B. Betonboden oder Kellerwand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserreservoir mit Anstrich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Angaben zur Entsorgung

Abfallart	m ³	t	Entsorgungsweg	Bemerkungen
Aushub				
Humus / Oberboden (unverschmutzt)			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung für:	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Unterboden (unverschmutzt)			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung für:	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Ober- / Unterboden verschmutzt			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung vor Ort	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Baugrubenaushub unverschmutzt			<input type="checkbox"/> Wiederverwertung vor Ort	
			<input type="checkbox"/> Abgabe an Deponie:	
Baugrubenaushub verschmutzt (VVEA Anhänge 3 und 5)			Analyse beilegen	
Mineralische Abfälle				
Ausbauasphalt <250 ppm PAK				
Ausbauasphalt >250 ppm PAK				
Ausbauasphalt >1'000 ppm PAK				
Betonabbruch				
Strassenaufbruch				
Mischabbruch		1 - 5	Mischmulde	
Dachziegelabbruch				
Fensterglas		2 - 3	Fensterlieferant	Glasfläche ~110 m ²
Diverse Bauabfälle				
Teppich, Bodenbelag, Kunststoff		~ 4	Mischabfall - Verbrennung	Bodenfläche ~200 m ²
Metalle		~ 1	Altmittel	
Isolationsmaterial				
Holzabfälle				
Altholz (inkl. Holzmöbel)		5-10	Holzmulde	Fensterrahmen / Trennw.
Holzabfälle, mit Holzschutzmitteln intensiv behandelt (z. B. alte Bahnschwellen)				
Schadstoffhaltige Bauabfälle¹				
Asbest, festgebunden (bis 1990)				
▪ Dach, Unterdach, Fassade, Verputz, Fensterbank, Fensterkitt, Balkonbrüstung (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Lüftungs-, Kabel- und Leitungskanal (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Elektrotabelleau, Elektroinstallation (jeweils falls aus Faserzement)				
▪ Wasserleitung (falls aus Faserzement)				
▪ Aufdopplung von Türen (z.B. Heizungsraum), Estrichluken (falls aus Faserzement)				
▪ Formware (Abwassertröge, Blumenkisten etc.) aus Faserzement				

Abfallart	m ³	t	Entsorgungsweg	Bemerkungen
Asbest, schwachgebunden (z.B. Leichtbauplatten ALP, Pappe, Brandabschottung, Cushion-Vinyl, Spritzasbest; bis 1990)				
PCB-haltige Abfälle (z.B. Fugendichtungen und Anstriche bis 1972, Elektroinstallationen bis 1986)	~ 8		Fachbetrieb Schadstoffe	Boden 160m ² x 0.05m
PAK-haltige Abfälle (z.B. Teerkorkdämmung, Rohrleitungsisolationen; bis 1970)		~0.5		
Bleihaltige Abfälle (z.B. Bleiweissanstriche bis 1960, Bleisikkativ bis 1989)			Bauherr EW-Appenzell	Elektroinstalltionsrohre
Schlacken-Dämmschüttungen			Analyse beilegen	
Sportplatzbeläge, Kunstrasen (bis 1994)				
Nutzungsbedingt belastete Gebäudesubstanz (Mineralöle, Lösungsmittel)				
Andere	Anzahl			
Öltank				
Boiler, Kessel (bis 1990)				
Öfen aller Art, Heizung				
Lüftungs- / Klimaanlage				
Lift, Rolltreppe				
Kühlraum				
Transformator, Kondensator				

¹Weitergehende Informationen (Beispiele): www.suva.ch, www.polludoc.ch, [BAFU \(Modul: Bauabfälle\)](#)

Bemerkungen

Ort, Datum

Appenzell, 05.05.2026

Unterschrift Gesuchstellerin/Gesuchsteller

P. Holm A. Fasler

Unterschrift Grundeigentümerin/Grundeigentümer

Unterschrift Projektverfasserin/Projektverfasser

[Handwritten Signature]

Gewerbegebäude Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell: Diagnosebericht Gebäudeschadstoffe

Berichtnummer: 2025-36-05



Objekt: Teilumbau Gewerbegebäude, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell

Auftraggeber: Feuerschaugemeinde Appenzell, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell

Diagnostiker: Klee Roland, Ingenieurteam AG, Balgacherstrasse 26, 9445 Rebstein
schadstoffe@ingenieurteam.ch

Datum Begehung: 03.09.2025

Datum Beprobung: 03.09.2025

Allgemeine Stufe II Sanierung empfohlen, spätestens vor Rückbau

Dringlichkeitsstufe: Abweichende Dringlichkeitsstufen sind bei den jeweiligen Materialien sowie in den Bemerkungen auf der Titelseite vermerkt.

Bemerkungen: Es wurden lediglich diejenigen Räume und Materialien untersucht, bei denen Bauarbeiten geplant sind. Sollten zusätzliche Umbauarbeiten geplant werden, ist eine erneute Untersuchung anzuordnen.

Perimeter: Empfang, Büros, Werkstatt und Aufenthaltsräume im EG.
Es wurden keine invasiven Eingriffe in die Bausubstanz gemacht.

Baujahre ab 1990: 1997 Fenster

Schadstoffvorkommen:

- Es wurde kein asbesthaltiges Material entdeckt
- Es wurde PCB-haltiges Material entdeckt (Polychlorierte Biphenyle/ Chlorparaffin)
- Es wurde bleihaltiges Material entdeckt
- Es wurden keine weiteren Schadstoffe entdeckt

Bemerkungen:

- Gewisse Räume wurden mangels Zutrittsmöglichkeiten nicht untersucht.
- Die entdeckten Verdachtsmomente über schadstoffhaltige Materialien sind im Bericht erwähnt. Sollten bei den Rückbauarbeiten weitere potenziell asbesthaltige Materialien zum Vorschein kommen, ist eine erneute Untersuchung anzuordnen.
- Es wurden lediglich diejenigen Räume untersucht, bei denen Bauarbeiten geplant sind.
- Es besteht eine potenzielle Gefährdung für die Benutzer von Räumen
- Der Auftraggeber wurde auf Gefährdungen durch schadstoffhaltiges Material aufmerksam gemacht

Probenbezeichnung:

Sammelprobe: Bezeichnet eine Probe über mehrere Schichten des gleichen Ortes.
 Mischprobe: Die Probenentnahme erfolgte über dasselbe Material von verschiedenen Stellen.

Probenentnahmekonzept:

Die Probenahmestellen sind so gewählt worden, damit ein mögliches Schadstoffvorkommen mit grosser Wahrscheinlichkeit nachgewiesen werden kann. Im Grundsatz werden die Vorgaben des VABS angewendet. Sofern notwendig, werden die Probenahmestellen in den Syntheseplänen eingetragen.

Plattenkleber: Jede Anwendung wurde separat beprobt. Bei gleichen Materialien werden 15% - 25% beprobt.
 Bodenbeläge: Jede Anwendung wurde separat beprobt. Bei gleichen Materialien werden 15% - 25% beprobt.

Dringlichkeitsstufen

Gemäss Publikation «Asbest in Innenräumen Dringlichkeit von Massnahmen» des Forum Asbest Schweiz (Suva Bestellnummer 2891.d) wird die Dringlichkeitsstufe in 3 Stufen eingeteilt. Untenstehende Tabelle beschreibt die verschiedenen Stufen.

Dringlichkeitsstufe	Massnahmen
I Sanierung veranlassen	– umgehend Sanierung einleiten – evtl. temporäre Massnahmen/Sofortmassnahmen – evtl. Luftmessung ¹⁾
II Sanierung empfohlen	– Sanierung spätestens vor baulichen Eingriffen – Neubeurteilung bei Vorkommnissen, Nutzungsänderungen oder spätestens nach 2 bis 5 Jahren – evtl. Luftmessung ¹⁾
III Sanierung vormerken	– Sanierung vor baulichen Eingriffen – Neubeurteilung bei Vorkommnissen oder Nutzungsänderungen

Akkreditierte Sanierungsfirmen:

Eine Liste ist auf der SUVA Webseite veröffentlicht:

<https://www.suva.ch/de-ch/praevention/nach-gefahren/gefaehrliche-materialien-strahlungen-und-situationen/asbest/liste-anerkannten-asbestsanierungsunternehmen>

oder www.suva.ch in Suchfeld folgendes eintragen: Firmenverzeichnis Asbestsanierung

Die Schadstoffdiagnose wurde gemäss "Pflichtenheft für Asbest-Diagnosen" der Vereinigung Asbest-Berater Schweiz (VABS) durchgeführt.

Abweichungen:

- Aufgrund der genauen Zuordenbarkeit der Räume wurde auf die Erstellung von Planunterlagen verzichtet.
- In diesem Bericht werden lediglich die schadstoffhaltigen und beprobten Gebäudeteile aufgelistet.

Rebstein, 12.09.2025

Unterschrift Diagnostiker



INGENIEURTEAM AG
 www.ingenieurteam.ch











Anhänge:

- Laborbericht Labtox

Befund Asbestvorkommen:

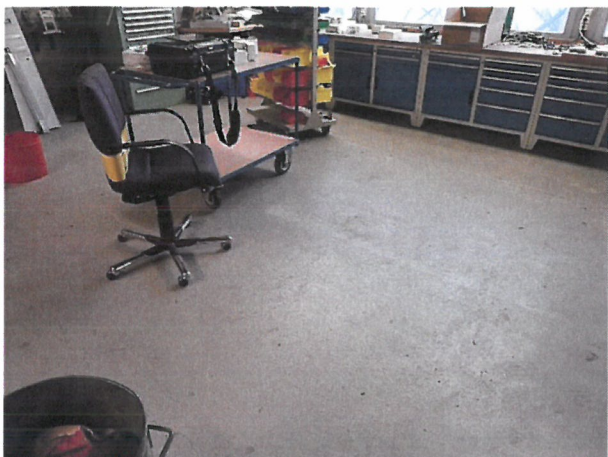

In folgenden Materialien wurde kein Asbest entdeckt

Probe	Probenbezeichnung	Foto
1	Wandplättli Sekretariat	
2	Bodenplatten Gang	
3	Wandplättli Betriebswarte	
4	Wandplättli Betriebsleitung	

Probe	Probenbezeichnung	Foto
5	Parkett Büros	
6	Akustikdecke Büros	
7	Bodenbelag Büro	
8	Bodenbelag Personalraum	

Probe	Probenbezeichnung	Foto
9 10 11	Bodenplättli Toiletten Wandplättli Toiletten Sockelplättli Toiletten	


Befund PCB haltige Materialien

Beschreibung		Foto
Raum	Werkstatt/Magazin	
Material	Bodenfarbe	
Menge	ca. 160 m2	
Probe	PCB Bodenfarbe Magazin	
Vorgehen bei Sanierung/ Rückbau	Akkreditierte Sanierungsfirma Sollen Anstriche / Beschichtungen mit PCB-Gehalt >50 mg/kg entfernt/bearbeitet werden, so empfiehlt sich eine Entfernung durch Firmen, die über qualifiziertes Fachpersonal sowie die erforderliche Ausrüstung verfügen (i.d.R. einem Suva-anerkannten Asbestsanierer). Bei der Entfernung ist die Staub- oder Gasentwicklung zu vermeiden. Farbe nicht über 80° erwärmen	
Bemerkungen	PCB-Gehalt: 5355 ppm Bei Rückbau der Bodenplatte ist eine tiefenorientierte Untersuchung zu veranlassen	
Raum	Werkstatt	
Material	FL-Leuchten	
Menge	19 Stk.	
Probe	Beurteilung durch Diagnostiker	
Vorgehen bei Sanierung/ Rückbau	Entsorgung in Elektroschrott, Geräte nicht öffnen, ansonsten Vorschaltgeräte gemäss Liste prüfen www.chemsuisse.ch/files/97/DE-PCB-Hilfsmittel/80/Verzeichnis.pdf	
Bemerkungen		

Befund PAK haltige Materialien

Es wurden keine PAK-haltigen Materialien entdeckt

Befund bleihaltige Materialien

Beschreibung		Foto
Raum	Gesamtes Gebäude	
Material	Elektroinstallationsrohre	
Menge		
Probe	Beurteilung durch Diagnostiker	
Vorgehen bei Sanierung/ Rückbau	LVA Code 17 04 03	
Bemerkungen		

Befund weitere schadstoffhaltige Materialien

Es wurden keine weiteren schadstoffhaltigen Materialien entdeckt

Auftrag und Zielsetzung

Auf Grund des geplanten Um- oder Rückbaus soll die Belastungssituation des Gebäudes bezüglich Bauschadstoffe beurteilt werden. Die Bauschadstoffdiagnose wird durch die Firma Ingenieurteam AG ausgeführt und dient als Basis für die weitere Projektierungs- und Kostenplanung.

Im Vordergrund steht die Erfassung der Schadstoffe Asbest, PAK (Polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), PCB (Polychlorierte Biphenyle/Chlorparaffin) und Schwermetalle.

Die Untersuchung liefert Hinweise über:

- Das Vorkommen von Bauschadstoffen (Typ und Lage)
- Die gesundheitliche Gefährdung bei Rückbau schadstoffhaltiger Bauteile
- Vorsorgliche Massnahmen bei Rückbau schadstoffhaltiger Bauteile
- Mögliche Entsorgungswege für schadstoffhaltige Bauteile

Grundlagen und Richtlinien

Neben den nachfolgend aufgeführten objektspezifischen Dokumenten, wurden die relevanten gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Merkblätter der SUVA und VVEA für die Ausarbeitung dieses Berichtes verwendet. Es handelt sich dabei um die aktuellen Fassungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts. Im Bereich der Bauschadstoffe gibt es immer wieder neue Erkenntnisse und daraus abgeleitete neue Richtlinien und Empfehlungen. Dies ist bei den Sanierungsarbeiten zu beachten. Die Anwendbarkeit von erleichterten Sanierungsverfahren gemäss Richtlinien und Merkblättern der SUVA sind vorgängig mit der SUVA und der zuständigen Behörde zu klären.

Leistungen Ingenieurteam AG

Nachfolgend aufgeführte Leistungen wurden im Rahmen der Bauschadstoffuntersuchung durchgeführt:

- Auftragsanalyse, Auswertung der zu Verfügung gestellten Unterlagen
- Beurteilung der Bausubstanz und Materialien vor Ort
- Identifikation von Verdachtsflächen (Materialien, Bauteile)
- Planung, Koordination der Probenahme von verdächtigen Materialien und Bausubstanzen
- Sicherstellung der Material- Bausubstanzproben, Analysenauftrag und Versand an das Labor
- Auswertung, Interpretation und Dokumentation der Analyseresultate

Methodik der Bauschadstoffdiagnose

Die Bauschadstoffdiagnose beruht auf einer visuellen Begutachtung, vor allem der Oberflächen und beschränkt sich auf immobile Bauteile. Sollten bei den Rückbauarbeiten weitere potenziell schadstoffhaltige Materialien zum Vorschein kommen, sind die Arbeiten einzustellen und eine erneute Beurteilung der Situation anzuordnen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass mit der gewählten Untersuchungsmethode grössere Bauschadstoffvorkommen unentdeckt bleiben, wird als eher gering eingestuft. Es verbleibt jedoch eine gewisse Unsicherheit betreffend verdeckt eingebauter Schadstoffe. Zudem besteht die Möglichkeit, das schadstofffreie Materialien zu einem früheren Zeitpunkt mit schadstoffhaltigen Materialien in Kontakt standen und kontaminiert wurden.

Aus den vorgenannten Gründen kann die Firma Ingenieurteam AG keine Garantie abgeben, dass der vorliegende Bericht bezüglich des Umfangs der effektiv vorhandenen Schadstoffvorkommen vollständig ist. Die Mengenangaben im Bericht dienen lediglich der Orientierung und sind nicht verbindlich.

Laborreferenz: R-CHNID25-000010893
Kundenreferenz: 2025-36-05 Gewerbebau, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Erhaltsdatum: Sep 4, 2025 2:05 PM



Ingenieurteam IFE AG
Balgacherstrasse 26

9445 Rebstein

Brügg, Sep 10, 2025 9:41 AM

Laborreferenz: R-CHNID25-000010893
 Kundenreferenz: 2025-36-05 Gewerbebau, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
 Erhaltisdatum: Sep 4, 2025 2:05 PM

Analysebericht

Die Analyse der Proben gemäss dem Standard HSG 248 (Asbestos: The analysts' guide for sampling, analysis and clearance procedures, Appendix 2, HSE, 2006), mit Optimierung der Probenvorbereitung nach ISO/IEC 17'025 (STS 0519), einem akkreditierten Verfahren, ergab folgende Ergebnisse:

Probe	S-CHNID1099254 1,"Wandplättli Sekretariat"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099255 2,"Bodenplatten Gang"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099256 3,"Wandplättli Betriebswarte"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099257 4,"Wandplättli Betriebsleitung"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099258 5,"Parkett Büros"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099259 6,"Akkustikdecke Büros"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099260 7,"Bodenbelag Büro"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099261 8,"Bodenbelag Personalraum"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099262 9,"Bodenplättli Toiletten"	Kein Asbest entdeckt

Laborreferenz: R-CHNID25-000010893
 Kundenreferenz: 2025-36-05 Gewerbebau, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
 Erhaltisdatum: Sep 4, 2025 2:05 PM

Analysebericht

Probe	S-CHNID1099262 9,"Bodenplättli Toiletten"	
	S-CHNID1099263 10,"Wandplättli Toiletten"	Kein Asbest entdeckt
	S-CHNID1099264 11,"Sockelplättli Toiletten"	Kein Asbest entdeckt

Akkreditierungshinweise

* Diese Daten sind nicht im Umfang der Akkreditierung enthalten

Kommentare

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchten Proben. Die Nachweisgrenzen hängen vom analysierten Materialtyp ab. Die Nachweisgrenze nach HSG 248 liegt unter 0.01%. Bei vorgängiger Probenvorbereitung sind tiefere Nachweisgrenzen möglich. Die ausgewiesene Asbestmenge ist indikativ. Die Differenzierung zwischen den Formen Anthophyllit und Tremolit ist mit der Methode nicht garantiert. Alle weiteren Angaben zu den Proben wurden vom Kunden geliefert. Das Labor steht bei Fragen zu Analysen oder Analysenmethoden zur Verfügung. Die Proben werden 6 Monate an unserem Standort aufbewahrt. Dieser Bericht wird auf Grundlage der anwendbaren allgemeinen Geschäftsbedingungen der SGS (erhältlich auf Nachfrage) ausgestellt. Die auszugsweise Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung der SGS LabTox SA. Asbesthaltige Materialien müssen gehaltsunabhängig ordnungsgemäss gehandhabt und entsorgt werden. In der Schweiz existiert kein gesetzlicher unterer Grenzwert, unterhalb welchem asbesthaltiges Material als nicht asbesthaltig klassifiziert werden kann.

UNTERSCHRIFTEN



Besiana Shima
Laboratory Analyst



Francesco Nosenzo
Geologist

Die Analyse wurde durchgeführt am, Sep 10, 2025 9:22 AM

Laborreferenz : R-CHNID25-000010902

Kundenreferenz : 2025-36-05 Gewerbebau, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell

Ingenieurteam IFE AG
Balgacherstrasse 26
9445 Rebstein

Brügg, 11.09.2025

Untersuchungsergebnisse des PCB-Gehaltes in Materialien

Polychlorierte Biphenyle (PCB), alle Angaben in mg/kg (ppm)

Analytische Methode : 0.1

Kundenreferenz :	PCB Bodenfarbe Magazin	
	Laborreferenz :	BG
PCB 28	0.1	25
PCB 52	0.1	140
PCB 101	0.1	230
PCB 138	0.1	340
PCB 153	0.1	240
PCB 180	0.1	96
Summe der 6 Kongeneren		1071
Total*		5355
Umrechnungsfaktor	5.0	Technisches Gemisch unbekannt oder nicht relevant

*Summe der 6 Kongeneren multipliziert mit Umrechnungsfaktor / BG : Bestimmungsgrenze

Die Ergebnisse betreffen nur die analysierten Proben. Eine teilweise Wiedergabe ohne Genehmigung von SGS LabTox AG ist nicht gestattet.

Die geschätzten Messunsicherheiten der Messmethoden zur Bestimmung der Gehalte an PCB, PAK und Schwermetallen in Materialproben liegen typischerweise im Bereich von 15-25%. Unter anderem sind sie abhängig von den Untersuchungsparametern, der Notwendigkeit von Verdünnungsschritten, der Matrix und der Probenmenge. Wir bitten Sie auch zu beachten, dass sich diese Angabe nicht auf den Gesamtprozess bezieht, welcher aus Probenahme (durch Sie als Kunden), Probenvorbereitung, Extraktion und Messung besteht. Je nach Art und Heterogenität der Proben ergeben sich die grössten Unsicherheiten im Bereich der Probenahme und/oder der Probenvorbereitung. Die Laboraktivitäten wurden vom Labor SGS Aargau durchgeführt (STS 0608).

SGS LabTox SA



Dr. Sebastiano Guerra

25.221 Umbau Büro und Betriebsräumlichkeiten, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell

Einzelbauteilnachweis



Objekt: Umbau Büro und Betriebsräumlichkeiten
Blattenheimatstrasse 3
9050 Appenzell

Bauherrschaft: Feuerschaugemeinde Appenzell
Blattenheimatstrasse 3
9050 Appenzell

Architekt: Thomas Rusch Bauplanung GmbH
Gontenstrasse 56
9108 Gontenbad

Datum: 04.05.2026_rbu

Revidiert:

Bauverwaltung Inneres Land AI

Bau Nr.: F1.2026.087
Eingegangen: 06.05.2026
Anzeigen: 12.05.2026
Einsprachefrist: 01.06.2026

Die Auflagen in der Bau-
bewilligung sind zwingend
einzuhalten!

Baubewilligung:

Inhaltsverzeichnis

1. EN-Formulare
2. Bauteile
3. Datenblätter Dämmung
4. Pläne

1. EN-Formulare

EN-AI Kantonales Hauptformular

EN-101a "Standardlöskombination"

EN-102a "Wärmedämmung Einzelbauteilnachweis"

EN-102c "Checkliste Wärmebrücken"

EN-110 "Kühlung/Befeuchtung"

HINWEIS:

Das Hauptformular EN-AI muss noch von der Bauherrschaft und/oder deren Vertretung unterzeichnet werden.

Nachweis der energetischen Massnahmen im Gebäudebereich
(Projektkontrolle für Neubauten, Umbauten, Erweiterungen, Umnutzungen)

EN-AI

Bezirk: **Appenzell** Parz.-Nr.: **1139** Geb.-Nr.: **1477**

Bauvorhaben/
Objekt: **Umbau Büro und Betriebsräumlichkeiten, Blattenheimatstr. 3, 9050 Appenzell**

Baugesuch-Nr.: _____ Datum: _____

Art des Vorhabens: Neubau Erweiterung Umbau Umnutzung

Bauherrschaft: **Feuerschaugemeinde Appenzell**
(Name, Adresse, Tel.) **Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell**
Herr Patrick Haltmann, 071 788 96 80

Vertretung: **Thomas Rusch Bauplanung GmbH**
(Name, Adresse, Tel.) **Gontenstrasse 56, 9108 Gontenbad**
Herr Fredi Oertli, 071 794 19 90

	Deckung des Wärmebedarfes	Gebäudehülle / Wärmeschutz	Haustechnische / Anlagen	Eigenstromerzeugung für Neubauten	Beleuchtung	Spezielle Bauten und Anlagen
Nachweisformular(e) EN	101a 101b 101c	101c 102a 102b	101c, 103, 105, 110, 134, 135	101c, 104	111	112, 131,132, 133
Notwendigkeit des Nachweises	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Minergie-Label (freiwillig)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachweis(e) vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachweis(e) nachliefern (falls kein Nachweis notw. Bereich abgeschlossen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontrolle (Verfahren)						
Durch Kontrollbeauftragten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Behörde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheid (Vermerke siehe Seite 4)						
Bestandteil der Baubewilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zustimmung						
Ohne Vorbehalt / Auflagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Vorbehalt / Auflagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückweisung:						
Datum: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachbearbeitung	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Dieses Formular wurde in Zusammenarbeit mit der Energiefachstellenkonferenz erarbeitet.

Angaben zum Projekt:			
SIA - Gebäudekategorie – Hauptnutzung	III – Verwaltung		
Nebennutzung	IX – Industrie		
Nebennutzung	II – Wohnen EFH		
Nebennutzung			
Besondere Anforderungen (z.B. aus Quartierplanung)	<input checked="" type="checkbox"/> keine		
Bestandteile des Projekt-Nachweises	Vorhaben Projekt	Formular liegt bei	Hinweise
Minergie-Label Nachweis mit provisorischem Zertifikat (Nachweise EN-101 bis EN-103 und EN-105 bis EN-111 entfallen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M →
Vereinfachter Nachweis Energienachweistool für einfache Wohnbauten (Nachweise EN-101 bis EN-105 entfallen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> EN-101c	101 →
Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten Energiebedarf Standardlösungskombination Energiebedarf rechnerische Lösung Kein Neubau/Anbau/Aufstockung → kein Nachweis erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> EN-101a <input type="checkbox"/> EN-101b	101 →
Gebäudehülle / Wärmedämmung Einzelbauteilnachweis Wärmedämmung Systemnachweis Wärmedämmung (SIA 380/1, Ausgabe 2016) Nicht betroffen, kein Nachweis erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> EN-102a <input type="checkbox"/> EN-102b	102a → 102b →
Haustechnische Anlagen Nachweis Heizungs- und Warmwasseranlagen Nachweis Lüftungstechnische Anlagen Nachweis Kühlung und/oder Befeuchtung Nachweis Heizungen im Freien Nachweis beheizte Freiluftbäder Ersatz zentraler Elektro-Wassererwärmer → Meldeformular Elektro-Wassererwärmer Nicht betroffen → kein Nachweis erforderlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> EN-103 <input type="checkbox"/> EN-105 <input checked="" type="checkbox"/> EN-110 <input type="checkbox"/> EN-134 <input type="checkbox"/> EN-135	103 → 105 → 110 → 134 → 135 → 103 →
Eigenstromerzeugung für Neubauten Nachweis Eigenstromerzeugung für Neubauten Nicht betroffen → kein Nachweis erforderlich	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> EN-104	104 →
Beleuchtung Nachweis Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> EN-111	111 →
Ersatz Wärmeerzeugung Nachweis erneuerbare Energie beim Wärmeerzeugerersatz → Gesuchsformular Wärmeerzeugungs- und Tankanlagen	<input type="checkbox"/>		120 →
Spezielle Bauten und Anlagen Nachweis Kühlräume Nachweis Gewächshäuser Nachweis Traglufthallen Nachweis Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> EN-112 <input type="checkbox"/> EN-131 <input type="checkbox"/> EN-132 <input type="checkbox"/> EN-133	112 → 131 → 132 → 133 →

Bestätigung: Bau wird gemäss den oben aufgeführten Bestandteilen des Projektnachweises ausgeführt.

Wird durch die beauftragte Prüfstelle der Behörde ausgefüllt.

Name:	Bauherrschaft oder Vertretung Herr Patrick Haltmann	Projektverantwortung Herr Fredi Oertli
Adresse:	Feuerschaugemeinde Appenzell Blattenheimstrasse 3 9050 Appenzell	Thomas Rusch Bauplanung GmbH Gontenstrasse 56 9108 Gontenbad
E-Mail:	Patrick.Haltmann@ewa.ai.ch	f.oertli@ruschbauplanung.ch
Ort, Datum, Unterschrift:	Appenzell, 6.5.26 <i>P. Haltmann</i>	Gontenbad, <i>F. Oertli</i>

Prüfstelle

Hinweise und Erklärungen

siehe:

Gesetzlichen Grundlagen

Mit Beschluss vom 26. April 2019 hat die Landsgemeinde des Kantons Appenzell I.Rh. das revidierte Energiegesetz (EnerG; GS 730.000) verabschiedet. Die revidierte Energieverordnung (EnerV, GS 730.010) wurde vom Grossen Rat des Kantons Appenzell I.Rh. am 3. Februar 2020 beschlossen. Das Gesetz und die Verordnung treten am 1. April 2020 in Kraft. Damit sind die Vorgaben der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN), Ausgabe 2014 einzuhalten. Für den Vollzug sind die Hinweise für die Vollzugspraxis AI, die Formulare ab EN-101 und die Vollzugshilfen ab VH EN-101 anzuwenden. Die Hinweise für die Vollzugspraxis AI gehen den Vollzugshilfen der Konferenz Kantonaler Energiefachstellen vor. Die Dokumente werden auf der Homepage des Kantons Appenzell I.Rh. publiziert.

→ M

Minergie-Label

Die Nachweise EN-101 bis EN-111 entfallen bei einem MINERGIE-Projekt. Ein bereits vorhandenes provisorisches Zertifikat ist dem Baugesuch beizulegen. Der Minergie-Antrag muss rechtzeitig bei der Zertifizierungsstelle eingereicht werden, damit das provisorische Zertifikat vor Baubeginn vorliegt. Andernfalls sind die Nachweise EN-101 bis EN-111 rechtzeitig vor Baubeginn einzureichen.

EnerG Art. 6
EnerV Art. 25

→ 101

Deckung des Wärmebedarfs von Neubauten

Dieser Nachweis ist bei Neubauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden zu erbringen. Bagatell-Erweiterungen sind befreit (siehe Vollzugshilfe EN-101). Der Nachweis kann entweder rechnerisch (Form. EN-101b), für Wohnbauten mittels Standardlösungskombination (Form. EN-101a), oder für Wohnbauten ohne maschinelle Kühlung vereinfacht (Form. EN-101c) erfolgen. Bei Gebäuden der Gebäudekategorien III bis XII gemäss SIA 380/1:2016 sowie bei Gebäuden mit unterschiedlichen Nutzungen, wie z.B. Gebäudekategorien I (Wohnen MFH) und III (Verwaltung), ist immer ein rechnerischer Nachweis erforderlich. Es erfolgt keine Höhenkorrektur für den Grenzwert des gewichteten Energiebedarfs (Klimastation St.Gallen).

EnerG Art. 7
EnerV Art. 13, 14,
15, 16

Gebäudehülle / Wärmedämmung

Nachweis gemäss Norm SIA 380/1 «Heizwärmebedarf», Ausgabe 2016 (winterlicher Wärmeschutz) und Norm SIA 180 «Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden», Ausgabe 2014 (sommerlicher Wärmeschutz).

EnerG Art. 6
EnerV Art. 5, 6, 7

→ 102a

– Einzelbauteilnachweis Wärmedämmung:

Bei Neubauten sind alle Bauteile (inkl. Wärmebrücken) nachzuweisen, welche die beheizte oder gekühlte Zone lückenlos umschliessen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bauteile nachzuweisen (der Nachweis der Wärmebrücken entfällt).

→ 102b

– Systemnachweis Wärmedämmung:

Bei Neubauten ist der Heizwärmebedarf für die gesamte beheizte oder gekühlte Zone nachzuweisen. Der Systemnachweis für Umbauten und Umnutzungen hat im Minimum alle Räume zu umfassen, die Bauteile aufweisen, die vom Umbau oder von der Umnutzung betroffen werden. Für die Berechnung des Heizwärmebedarfs Q_H sind die Daten der Klimastation St.Gallen zu verwenden.

Haustechnische Anlagen

Der Nachweis ist bei Neuinstallation, Ersatz oder Änderung gebäudetechnischer Anlagen zu erbringen, auch wenn die Massnahmen baurechtlich nicht bewilligungspflichtig sind. Er umfasst die nachfolgenden Gewerke:

EnerG Art. 6, 8,
11a, 11c

→ 103

– Nachweis Heizungs- und Warmwasseranlagen

EnerV Art. 17, 18,
19, 19c, 20, 21

→ 105

– Nachweis Lüftungstechnische Anlagen

EnerV Art. 22

→ 110

– Nachweis für Kühlung und/oder Befeuchtung

EnerV Art. 21, 22a

→ 134

– Nachweis Heizungen im Freien

EnerG Art. 10

→ 135

– Nachweis beheizte Freiluftbäder

EnerG Art. 11

→ 104	Eigenstromerzeugung für Neubauten Dieser Nachweis ist bei Neubauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden zu erbringen. Bagatell-Erweiterungen sind befreit (siehe Vollzugshilfe EN-104). Betreffend die Befreiung von Neubauten sind die Hinweise für die Vollzugspraxis AI zu beachten.	EnerG Art. 7a EnerV Art. 16a
→ 111	Elektrische Energie / Beleuchtung Die Nachweispflicht Beleuchtung gilt für Neubauten, Umbauten und Umnutzungen der Gebäudekategorien III bis XII mit einer Energiebezugsfläche (EBF) von mehr als 1'000m ² . Bei unbekanntem Mieterausbau sind die Anforderungen ebenfalls einzuhalten. Der Nachweis ist nachzuliefern, sobald der Mieter bekannt ist.	EnerG Art. 6 EnerV Art. 19a
→ 120	Ersatz des Wärmeerzeugers (bestehende Bauten mit Wohnnutzung) Die Anforderungen an die erneuerbare Energie gelten für den Ersatz des Wärmeerzeugers in bestehenden Bauten mit Wohnnutzung. Bauten mit einer gemischten Nutzung sind befreit, wenn die Energiebezugsfläche des Wohnanteils 150 m ² nicht überschreitet. Der Ersatz des Wärmeerzeugers (gilt für alle Energieträger) ist bewilligungspflichtig.	EnerG Art. 11b EnerV Art. 19b
	Spezielle Bauten und Anlagen	
→ 112	– Nachweis Kühlräume / Gewächshäuser / Traglufthallen:	EnerG Art. 6
→ 131	Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau oder einer Umnutzung betroffenen Bauteile zu erbringen. Bei Kühlräumen ist die Nutzung allenfalls entstehender Abwärme bei der Heizungsanlage (EN-103) nachzuweisen.	EnerV Art. 11, 12
→ 132		
→ 133	– Nachweis Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen: Der Nachweis betrifft neu erstellte Elektrizitätserzeugungsanlagen (z.B. WKK-Anlagen) mit einer Betriebsdauer von mehr als 50 Stunden/Jahr.	EnerG Art. 9
	Ausführungsbestätigung Wo ein Projektnachweis einzureichen ist, hat die Bauherrschaft nach Abschluss der Bauarbeiten resp. der Installation und vor dem Bezug bzw. der Inbetriebnahme gegenüber dem Bau- und Umweltdepartement zu bestätigen, dass gemäss den Vorschriften resp. dem bewilligtem Projektnachweis gebaut wurde. Die Bestätigung hat schriftlich zu erfolgen. Sie ist von der Bauherrschaft und von dem oder der Projektverantwortlichen zu unterzeichnen. Das entsprechende Formular wird auf der Homepage des Kantons Appenzell I.Rh. publiziert.	EnerV Art. 26

Vermerke der Bewilligungsbehörden

Gemeinde: Appenzell Parz.-Nr.: 1139 Geb.-Nr.: 1477
 Bauvorhaben: Umbau Büro, Blattenheimatstr. 3, 9050 Appenzell EGID: _____

Befreiung bei Anbauten

Von den Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes befreiter Anbau (Erweiterung, Aufstockung)

EBF neu: 0.0 m² EBF bestehend: 1'303.0 m² Anteil: 0.0 %

Standardlöesungskombinationen ①

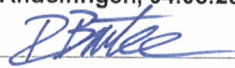
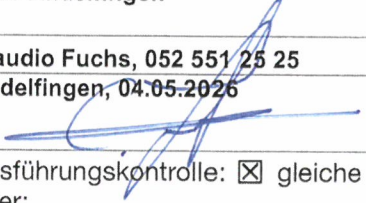
Die Wahl einer Standardlöesungskombination entbindet vom rechnerischen Nachweis (vgl. EN-101b)
 Die gewählte Standardlöesungskombination ist anzukreuzen.

		A	B	C	D	E	F	G
Anforderungen:		Elektr. Wärmepumpe Erdsonde oder Wasser	Automatische Holzfeuerung	Ferwärme aus KVA, ARA oder ern. Energien	Elektr. Wärmepumpe Aussenluft	Stückholzfeuerung	Gasbetriebene Wärmepumpe	Fossiler Wärmeerzeuger
1	Opake Bauteile gegen aussen Fenster Kontrollierte Wohnungslüftung (KWL)	0,17 W/m ² K 1,00 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-
2	Opake Bauteile gegen aussen Fenster Th. Solaranlage für WW mit mind. 2% der EBF	0,17 W/m ² K 1,00 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-
3	Opake Bauteile gegen aussen Fenster	0,15 W/m ² K 1,00 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	-
4	Opake Bauteile gegen aussen Fenster	0,15 W/m ² K 0,80 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-
5	Opake Bauteile gegen aussen Fenster Kontrollierte Wohnungslüftung (KWL) Th. Solaranlage für WW mit mind. 2% der EBF	0,15 W/m ² K 1,00 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
6	Opake Bauteile gegen aussen Fenster Kontrollierte Wohnungslüftung (KWL) Th. Solaranlage für H+WW mit mind. 7% der EBF	0,15 W/m ² K 0,80 W/m ² K	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

① Details siehe Vollzugshilfe EN 101 « Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten »

Beilagen/Erläuterungen

Unterschriften

<p>Name und Adresse bzw. Firmenstempel</p> <p>Sachbearbeiter/-in, Tel.:</p> <p>Ort, Datum, Unterschrift:</p>	<p>Nachweis erarbeitet durch:</p> <p>Herrmann Partner AG Landstrasse 55 8450 Andelfingen</p> <hr/> <p>Robine Bürke, 052 551 25 25 Andelfingen, 04.05.2026</p> 	<p>Nachweisprüfung/Private Kontrolle: Die Vollständigkeit und die Richtigkeit bescheinigt</p> <p>Herrmann Partner AG Landstrasse 55 8450 Andelfingen</p> <hr/> <p>Claudio Fuchs, 052 551 25 25 Andelfingen, 04.05.2026</p>  <p>Ausführungskontrolle: <input checked="" type="checkbox"/> gleiche Person oder:</p>
--	---	---

Gemeinde: Appenzell Parz.-Nr.: 1139 Geb.-Nr.: 1477
 Bauvorhaben: Umbau Büro, Blattenheimatstr. 3, 9050 Appenzell EGID: _____

Grundlagen

Art des Vorhabens: Neubau Anbau Umbau Umnutzung
 Anforderungen an die Deckung EBF_{neu} <50 m² oder max 20% der bestehenden EBF und nicht grösser
 des Wärmebedarfs bei Neubauten: als 1000 m²
 Einzelbauteilnachweis zulässig: Ja ① Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-102b)

Raumlufthygiene

Lüftungs- Lüftungsanlage mit Zuluft und Abluft
 konzept: Abluftanlage mit definierten Aussenluftdurchlässen (ALD)
 (nach SIA 180) Fensterlüftung mit automatischer Steuerung
 Fensterlüftung mit manueller Bedienung
 andere: _____

Sommerlicher Wärmeschutz

g-Wert aussenliegender Sonnenschutz
 Nachweis g-Wert Verglasung und Sonnenschutz beilegen
 g-Wert nicht eingehalten; Begründung: _____
 Kühlung Nein, weder vorgesehen, «notwendig» oder «erwünscht» gemäss SIA 382/1
 Ja Automatische Steuerung des Sonnenschutzes
 Nicht automatisch; Begründung: _____

Bauteile und Anforderungen

Nutzung: **III = Verwaltung**
 Grenzwerte für flächenbezogene U-Werte gemäss: **Norm SIA 380/1:2016 und SLK 1+2**

Bauteil	Bauteil gegen: Stärke des Dämm- materials in cm	Aussenklima oder weniger als 2 m im Erdreich				Unbeheizte Räume oder mehr als 2 m im Erdreich			
		Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m ² K	Grenzwert W/m ² K	Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m ² K	Grenzwert W/m ² K
Dach/Decke					0.25				0.28
Dach/Decke					0.25				0.28
Wand		Wa-1	60.5	0.20	0.25				0.28
Wand					0.25				0.28
Boden					0.25	Bo-1	40.5	0.27	0.28
Boden					0.25				0.28
Tore (SIA 343)					1.7				2.0
Storenkasten					0.50				0.5
		Nr. ②	U _{Glas} W/m ² K	U _{Fenster} W/m ² K	Grenzwert W/m ² K	Nr. ②	U _{Glas} W/m ² K	U _{Fenster} W/m ² K	Grenzwert W/m ² K
Fenster, Fenstertüren		Fe-1	0.6	1.0	1.00				1.3
Türen					1.20				1.5
Fenster mit Heizkörper ③					1.00				1.3

Einhaltung der Anforderungen

Alle betroffenen, flächigen Bauteile erfüllen: Ja Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-102b)

Thermische Hülle lückenlos ④: Ja Nein

Alle beheizten Räume innerhalb
 thermischer Hülle ④: Ja Nein

Projektdokumentation (→ Pläne beilegen)

Auf verkleinerten Grundrissplänen und Schnitten (A4 oder A3) sind die beheizten Geschossflächen und deren umschliessende Bauteile zu bezeichnen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bereiche zu dokumentieren, auf Grund der Unterlagen muss aber ersichtlich sein, was betroffen ist und was nicht.

Nachweis der U-Werte (→ Berechnungen, Dokumentationen beilegen)

Alle Berechnungen der U-Werte sind beizulegen. Dazu sind folgende Unterlagen geeignet:

- Bauteil aus einem Bauteilekatalog oder aus einem Herstellerkatalog mit Angabe von Wärmeleitfähigkeit des Dämmmaterials und der Dämmstärke
- Berechnung des U-Werts des Bauteils
- Fenster gemäss Merkblatt

- ① Immer zulässig, ausser bei Vorhangfassaden und bei Verwendung von Gläsern mit einem Gesamtenergiedurchlassgrad kleiner 0,3 (Sonnenschutz).
- ② Nummerierung der Bauteile in den Beilagen.
- ③ Heizkörper vor der Glasfläche.
- ④ Die thermische Hülle bei Umbauten kann bestehende Bauteile enthalten, welche die Einzelanforderungen nicht erfüllen. Diese Fragen sind bei Umbauten, Umnutzungen, Anbauten, Aufstockungen in Bezug auf die betroffenen Bauteile oder Räume zu beantworten.

Erläuterungen/Begründungen zu Abweichungen und Ausnahmegesuchen

Beilagen

- Pläne (1:100) mit Bezeichnung der Bauteile Andere: _____
- Bauteilliste, U-Wert-Berechnungen _____
- Checkliste Wärmebrücken _____

Unterschriften

Name und Adresse
bzw. Firmenstempel

Sachbearbeiter/-in, Tel.:


Ort, Datum, Unterschrift:

Nachweis erarbeitet durch:

Herrmann Partner AG
 Landstrasse 55
 8450 Andelfingen

Robine Bürke, 052 551 25 25

Andelfingen, 04.05.2026



Nachweisprüfung/Private Kontrolle:
 Die Vollständigkeit und die Richtigkeit bescheinigt

Herrmann Partner AG
 Landstrasse 55
 8450 Andelfingen

Claudio Fuchs, 052 551 25 25

Andelfingen, 04.05.2026



Ausführungskontrolle: gleiche Person
 oder: _____

Projekt:	Umbau Büro und Betriebsräumlichkeiten, Blattenheimatstr. 3, 9050 Appenzell
Bauherrschaft:	Feuerschaugemeinde Appenzell, Blattenheimatstrasse 3, 9050 Appenzell
Nachweisverfasser:	Herrmann Partner AG, Landstrasse 55, 8450 Andelfingen
Grenzwert nach:	Einzelbauteilnachweis Fenster nach SIA 380/1:2016 (U _w = 1.0 W/m ² K)

Fensterrahmen, Verglasung, Glasrandverbund, Storenkasten

Den Typen-Nummern sind konkrete Fensterkomponenten aus dem Tabellenblatt "Komp" zuzuordnen. In den folgenden Tabellenblättern (Einzelbauteil-Nachweise, Typ 1, Typ 2 etc.) sind für die Fensterkomponenten nur noch die Typen-Nummern einzugeben.

Rahmen:

Typ-Nr.:	Typ / mittlerer U _f -Wert:	U _f [W/m ² K]
1	Holz- und Holz/Metall-Rahmen (3-IV, Eiche, U _f =1.5 W/m ² K)	1.50
2		
3		

Verglasung:

Typ-Nr.:	Typ / U _g , g:	U _g [W/m ² K]	g-Wert [-]
1	3-IV-IR (U _g =0.7 W/mK, g=0.50)	0.70	0.50
2			
3			
4			
5			
6			

Glasrandverbund (GRV):

Typ-Nr.:	Typ:	Ψ _g [W/mK]
1	System ACSplus für wärmegeđ. Metallrahmen (3-IV, Ψ _g =0.032 W/mK)	0.032
2		

Storenkasten:

Typ-Nr.:	Typ:	U _{st} [W/m ² K]
1		
2		

Verschattungsfaktoren Horizont (Topographie und andere Gebäude)

(Eingabe Horizontwinkel: Nur für Systemnachweise notwendig, nicht jedoch für Einzelbauteilnachweise)

Vertikalfenster			Vertikalfenster			Horizontalfenster		
Horizontwinkel [°]:	F _{S1} [-]:		Horizontwinkel [°]:	F _{S1} [-]:		Horizontwinkel [°]:	F _{S1} [-]:	
(bzgl. Fassadenmitte)			(bzgl. Fassadenmitte)					
Süd:	30	0.59	Süd-Süd-Ost:	30	0.61	Süd:		1.00
Ost:	30	0.68	Ost-Süd-Ost:	30	0.66	Ost:		1.00
West:	30	0.68	Ost-Nord-Ost:	30	0.75	West:		1.00
Nord:	30	0.94	Nord-Nord-Ost:	30	0.88	Nord:		1.00
Süd-West:	30	0.64	Nord-Nord-West:	30	0.88			F _S [-]: 1.00
Süd-Ost:	30	0.64	West-Nord-West:	30	0.75			
Nord-West:	30	0.81	West-Süd-West:	30	0.66			
Nord-Ost:	30	0.81	Süd-Süd-West:	30	0.61			

Gemeinde/Bauvorhaben
(Bezeichnung und Adresse)

Umbau Büro
Blattenheimatstr. 3
9050 Appenzell

Projektverfassung
(Name und Adresse)

Herrmann Partner AG
Landstrasse 55
8450 Andelfingen

Ort, Datum, Unterschrift

Andelfingen, 04.05.2026

Wärmebrückennachweis mittels: (bitte gewähltes Verfahren ankreuzen)

Einzelbauteilnachweis

vereinfachtes Verfahren gemäss Deckblatt (siehe unten)

normales Verfahren alle Wärmebrücken sind in der Übersicht und auf den Detailseiten (4 bis 16) angekreuzt und halten die Grenzwerte ein (wenn nein → Systemnachweis durchführen oder Konstruktion ändern)

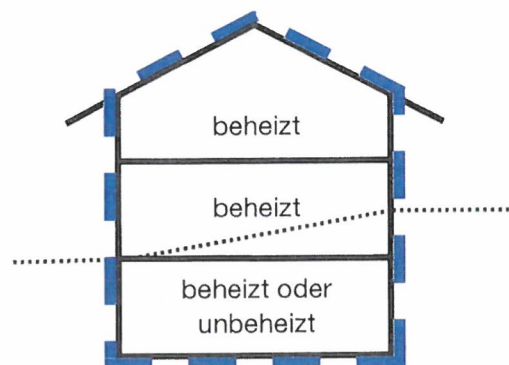
Systemnachweis

alle Wärmebrücken sind in der Übersicht und auf den Detailseiten angekreuzt und wurden in der Berechnung des Systemnachweises berücksichtigt.

Vereinfachtes Verfahren beim Einzelbauteilnachweis:

Untergeschoss innerhalb der thermischen Gebäudehülle (beheizt oder unbeheizt)

Bei optimaler Lage der thermischen Gebäudehülle kann der Wärmebrückennachweis stark vereinfacht werden.



Wenn das gesamte Untergeschoss innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegt, die Wärmdämmung von Außenwand und Dach bei keinem Anschluss durchdrungen, das Fenster gemäss Seite 15 eingebaut wird und einen Ψ -Wert von maximal 0.15 W/mK aufweist, gilt der Wärmebrückennachweis als erfüllt.

Von der «Checkliste Wärmebrücken» ist nur diese Seite einzureichen.

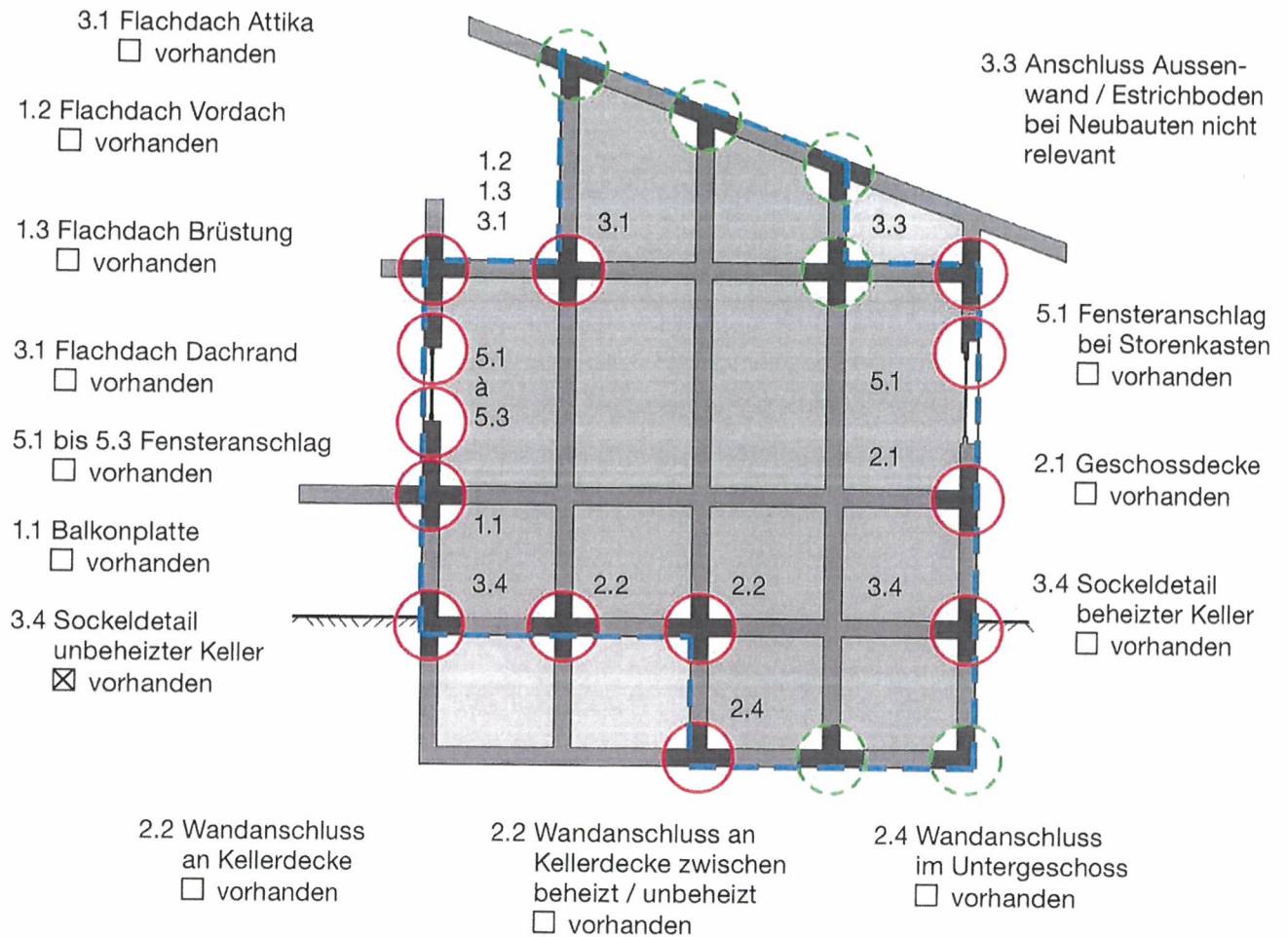
Diese Checkliste gibt den momentanen Stand des Wissens zum Vollzug der Wärmebrücken-Grenzwerte gemäss der Norm SIA 380/1 «Heizwärmebedarf» (Ausgabe 2016) wieder. Sie wird laufend nachgeführt. Im Unterschied zu einem «konventionellen» Vollzugsformular enthält diese Checkliste auch Erklärungen und Hinweise allgemeiner Art. Einem Nachweis der Wärmebrücken sind deshalb nur die Seiten beizulegen, die gemäss der Übersicht «Wärmebrücken» (Seite 2) relevante Details enthalten.

Der bauphysikalische Nachweis von Baukonstruktionen erfolgt zusätzlich gemäss Norm SIA 180 «Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden» (Ausgabe 2014).

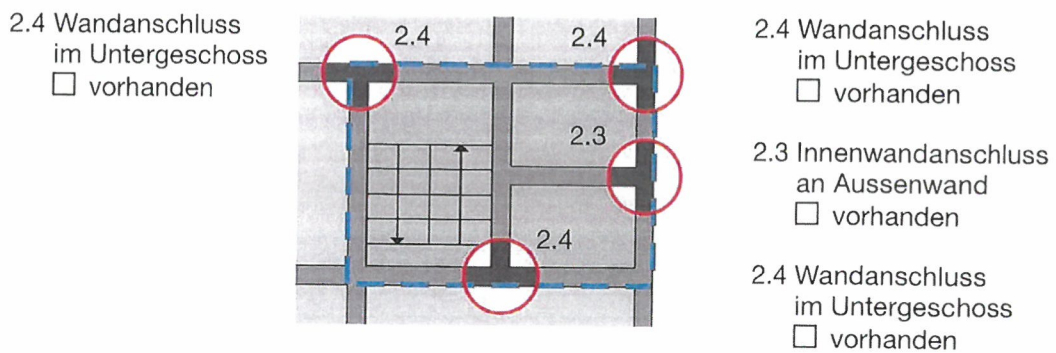
In der Version 10.0 für Neubauten sind die normativen und baulichen Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt. Die Checkliste kann nur für Neubauten eingesetzt werden.

Übersicht Wärmebrücken

Gebäudeschnitt



Grundriss



Legende:

- — Thermische Gebäudehülle
- Anschlussdetail mit weiteren Angaben
- bei üblicher Bauausführung vernachlässigbar

Checkliste Wärmebrücken Neubau, Version 10.0

Diese Checkliste enthält vereinfachte Rechenwerte für Konstruktionen von Wohnbauten, die der heute üblichen Bauweise von Neubauten entsprechen.

Die in dieser Checkliste aufgeführten Details entsprechen der Gliederung der Norm SIA 380/1 «Heizwärmebedarf» (Ausgabe 2016) und können einfach erkannt werden. Erste Ziffer = Gruppierung aus Norm SIA 380/1, zweite Ziffer = Untergruppe zur besseren Verständlichkeit. Die Bezugspunkte korrespondieren mit der Norm SIA 380/1 und der Norm SIA 380 «Grundlagen für energetische Berechnungen von Gebäuden» (Ausgabe 2022).

Grundlagen

Die Wärmebrücken sind im Wärmedämmnachweis zu berücksichtigen. Bei einem Einzelbauteilnachweis müssen alle Grenzwerte für Wärmebrücken gemäss Norm SIA 380/1 eingehalten werden. Ausgenommen davon sind einzig Betonverbindungen im Untergeschoss, die aus statischen und/oder dichtungstechnischen Gründen ausgeführt werden müssen. Deren Wärmedurchgangskoeffizienten sind jedoch auf ein Minimum zu reduzieren. Nur beim Systemnachweis besteht die Möglichkeit von Kompensationsmassnahmen.


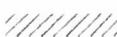




Vorgehen

1. Geometrische Wärmebrücken mit durchgehender Wärmedämmung (z.B. Aussenecken) können vernachlässigt werden (SIA 380/1 Ziffer 2.2.3.6 Ausgabe 2016).
2. Innerhalb eines Bauteils wiederholt vorkommende Wärmebrücken (Sparren, Lattungen, Befestigungsanker usw.) müssen beim U-Wert des betroffenen Bauteils berücksichtigt werden (SIA 380/1 Ziffer 2.2.3.6 Ausgabe 2016). Diese Konstruktionen werden als inhomogene Bauteile bezeichnet. Mit dem U-Wert Katalog von EnergieSchweiz oder Produktdokumentationen können die U-Werte solcher Bauteile einfach bestimmt werden.
3. Für Verbundelemente wie Fenster, Türen, Fassadenelemente etc. wird ein mittlerer U-Wert über das Verbundelement berechnet oder gemessen.
4. Inhomogenitäten in einem Mauerwerk hinter einer durchlaufenden Dämmung (z.B. Deckenaufleger) können vernachlässigt werden.
5. Mit dieser Checkliste kann die Einhaltung der Grenzwerte nach Norm SIA 380/1 überprüft werden. Zudem können die aufgeführten Werte für einen Systemnachweis verwendet werden.
6. Die Lage der thermischen Gebäudehülle ist in Bezug auf die Anzahl der Wärmebrücken und deren Abmessung sowie der Ψ -Werte entscheidend. Liegt das gesamte Untergeschoss eines Gebäudes innerhalb der thermischen Gebäudehülle, so können die Grenzwerte der Wärmebrücken am einfachsten eingehalten werden.

Hinweise zur Anwendung

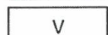
- ① Die thermische Gebäudehülle wird immer an die Aussenseite der Wärmedämmung gelegt.
- ② Diese Checkliste wurde für Bauten mit Wärmedämmstandard gemäss Niveau «Grenzwert» ausgelegt. Das heisst, für die U-Werte der angrenzenden Bauteile wurden die U-Wert-Grenzwerte nach Norm SIA 380/1 Ziffer 2.2.2.2 Ausgabe 2016 eingesetzt. Somit werden beim Einzelbauteilnachweis Konstruktionen, die einen besseren U-Wert aufweisen, nicht benachteiligt. Das heisst, es können die auf die Grenzwerte bezogenen Ψ -Werte verwendet werden.
- ③ Die Ψ -Werte der Konstruktionsart Aussendämmung gelten für verputzte und hinterlüftete Dämmsysteme.
- ④ Konstruktionen, die in dieser Checkliste nicht enthalten sind, müssen mit einer Berechnung nachgewiesen und dokumentiert werden.
- ⑤ Ψ -Werte aus anderen Publikationen (inkl. Herstellerunterlagen) sind zu dokumentieren.
- ⑥ Aus den aufgeführten Ψ -Werten kann nicht auf Bauschadenfreiheit geschlossen werden. Es sind auch Konstruktionen aufgeführt, die bauphysikalisch nicht tolerierbar sind. Der bauphysikalische Nachweis von Baukonstruktionen erfolgt gemäss Norm SIA 180 «Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden».

Bezeichnungen/Legende

	Wärmedämmung
	Kalksandstein
	Backstein
	Stahlbeton
	Aussenwand undefiniert oder Baumaterial undefiniert
	Massnahme aus Beschreibung
	Bezugspunkt

i	innen (internal) resp. beheizt
e	aussen (external)
u	unbeheizt (unheated)
G	Erdreich (ground)

0.85 *Kursiv + rot + fett* dargestellte Werte sind im Einzelbauteilnachweis nicht zulässig

	nicht üblicher Fall
	vernachlässigbar bei üblicher Ausführung

3.4 Sockeldetail unbeheizter Keller im Erdreich (auch Frostriegel)

Ψ-Werte in W/mK

Bedingungen und Hinweise: – Grenzwert nach SIA 380/1 0.20 W/mK – Die Werte gelten für Bauteile mit und ohne FBH – Deckendämmeinlage 3 cm × 60 cm (bei entspr. Variante) – Dämmung oben: 2 cm Trittschalldämmung, 8 cm Wärmedämmung – Dämmung unten: 2 cm Trittschalldämmung und 3 cm Wärmedämmung oben plus 7.5 cm Wärmedämmung unten – Die Ψ-Werte sind gegen Aussenklima einzusetzen – Auch gegen Erdreich verwendbar <i>Kursiv (rot und fett) dargestellte Werte sind im Einzelbauteilnachweis nicht zulässig.</i>		Aussen- dämmung 0.17 W/m ² K	Holzständer 0.17 W/m ² K	Innen- dämmung 0.17 W/m ² K	Zweischalen- mauerwerk 0.17 W/m ² K	Homogen- mauerwerk 0.17 W/m ² K
Dämmung oben 	Mit Stirndämmung	<input type="checkbox"/> 0.05	--	--	<input type="checkbox"/> v	<input type="checkbox"/> v
	Mit Stirndämmung, mit thermischer Sockeldämmung	<input type="checkbox"/> v	--	--	<input type="checkbox"/> v	--
	Ohne Stirndämmung	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> v	<input type="checkbox"/> v	<input type="checkbox"/> v
	Ohne Stirndämmung, mit thermischer Sockeldämmung	<input type="checkbox"/> 0.05	--	--	<input type="checkbox"/> v	--
Dämmung unten 	Mit Stirndämmung, Dämmung unterbrochen	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> 0.10	--	<input type="checkbox"/> 0.15	<input type="checkbox"/> 0.05
	Mit Stirndämmung, mit thermischer Sockeldämmung	<input type="checkbox"/> 0.10	--	--	<input type="checkbox"/> 0.15	--
	Flankendämmung bis 25 cm unterhalb UK Deckendämmung	<input type="checkbox"/> 0.05	--	--	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> v
	Flankendämmung bis 50 cm unterhalb UK Deckendämmung	<input type="checkbox"/> v	--	--	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> v
	Ohne Stirndämmung	<input type="checkbox"/> 0.25	<input type="checkbox"/> 0.20	<input type="checkbox"/> 0.10	<input type="checkbox"/> 0.20	<input type="checkbox"/> 0.10
	Ohne Stirndämmung, mit thermischer Sockeldämmung	<input checked="" type="checkbox"/> 0.20	--	--	<input type="checkbox"/> 0.20	--

2. Bauteile

HINWEIS:

Die Bauteile wurden im Hinblick auf die Anforderungen des Energiegesetzes geprüft. Eine Überprüfung auf Bauschadenfreiheit ist nicht Teil des Energienachweises.

Wa-1 Aussenwand EG Nord

Außenwand
erstellt am 4.5.2026

Wärmeschutz

$U = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

MuKEn14 Umbauten*: $U < 0,25 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

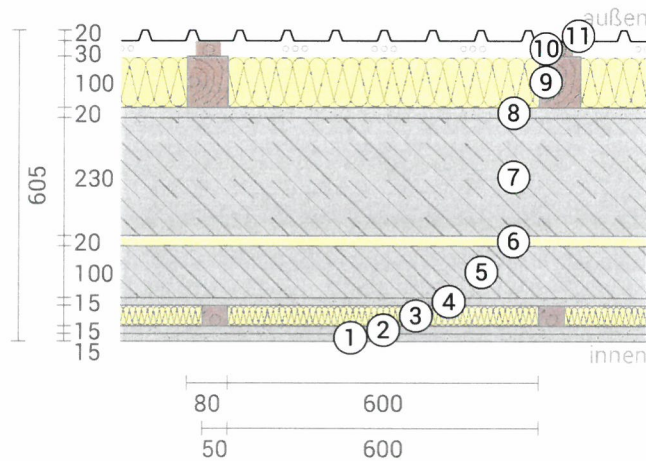
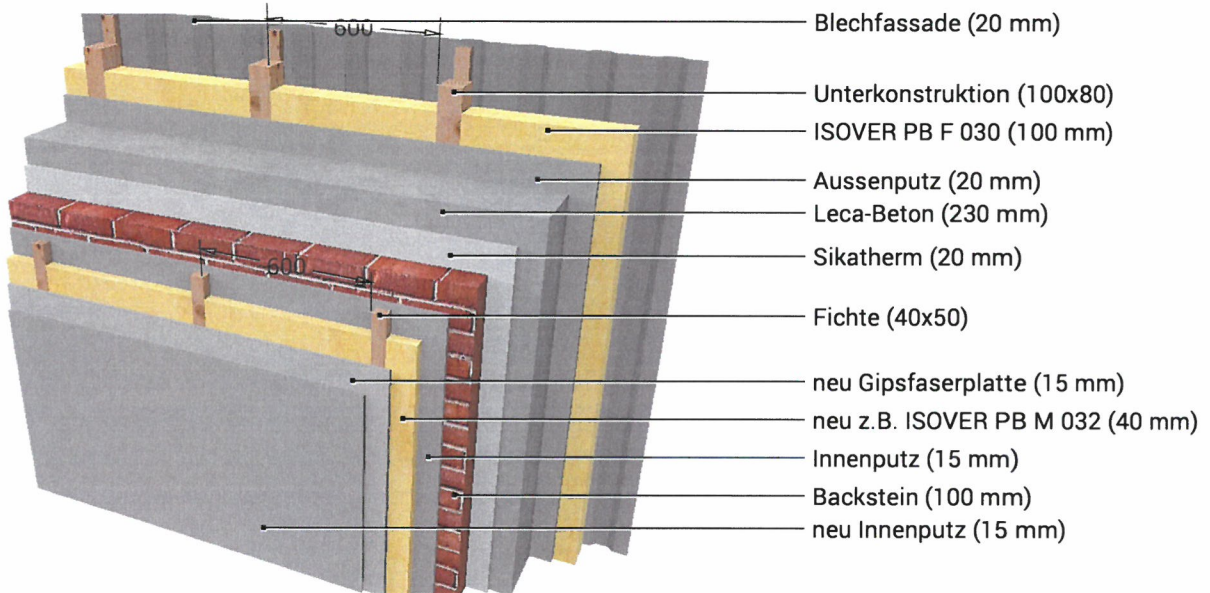


Feuchteschutz

Kein Tauwasser

Hitzeschutz

Temperaturamplitudendämpfung: >100
 Phasenverschiebung: nicht relevant
 Wärmekapazität innen: 432 kJ/m²K



- | | | |
|------------------------------------|-----------------------|----------------------------|
| ① neu Innenputz (15 mm) | ⑤ Backstein (100 mm) | ⑨ ISOVER PB F 030 (100 mm) |
| ② neu Gipsfaserplatte (15 mm) | ⑥ Sikatherm (20 mm) | ⑩ Hinterlüftung (30 mm) |
| ③ neu z.B. ISOVER PB M 032 (40 mm) | ⑦ Leca-Beton (230 mm) | ⑪ Blechfassade (20 mm) |
| ④ Innenputz (15 mm) | ⑧ Aussenputz (20 mm) | |

Raumlufte: 20,0°C / 50%
 Außenluft: -5,0°C / 80%
 Oberflächentemp.: 19,1°C / -4,8°C

sd-Wert: 32,0 m

Dicke: 60,5 cm
 Gewicht: 750 kg/m²
 Wärmekapazität: 714 kJ/m²K

- MuKEn14 Umbauten
 BEG Einzelmaßn.
 GEG 2020/24 Bestand
 GEG 2023/24 Neubau

Wa-1 Aussenwand EG Nord, $U=0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

U-Wert-Berechnung nach DIN EN ISO 6946

#	Material	Dicke [cm]	λ [W/mK]	R [m ² K/W]
	Wärmeübergangswiderstand innen (Rsi)			0,130
1	neu Innenputz	1,50	0,700	0,021
2	neu Gipsfaserplatte	1,50	0,350	0,043
3	neu z.B. ISOVER PB M 032 (CH)	4,00	0,032	1,250
	Fichte (7,7%)	4,00	0,130	0,308
4	Innenputz	1,50	0,700	0,021
5	Backstein	10,00	0,450	0,222
6	Sikatherm	2,00	0,045	0,444
7	Leca-Beton	23,00	0,500	0,460
8	Aussenputz	2,00	0,700	0,029
9	ISOVER PB F 030 (CH)	10,00	0,030	3,333
	Unterkonstruktion (12%)	10,00	0,130	0,769
	Wärmeübergangswiderstand außen (Rse)			0,130

Die Wärmeübergangswiderstände wurden gemäß DIN 6946 Tabelle 7 gewählt.

Rsi: Wärmestromrichtung horizontal

Rse: Wärmestromrichtung horizontal, außen: Hinterlüftungsebene

Oberer Grenzwert des Wärmedurchgangswiderstandes $R_{\text{tot,upper}} = 5,374 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$.

Unterer Grenzwert des Wärmedurchgangswiderstandes $R_{\text{tot,lower}} = 4,916 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$.

Prüfe Anwendbarkeit: $R_{\text{tot,upper}} / R_{\text{tot,lower}} = 1,093$ (maximal erlaubt: 1,5)

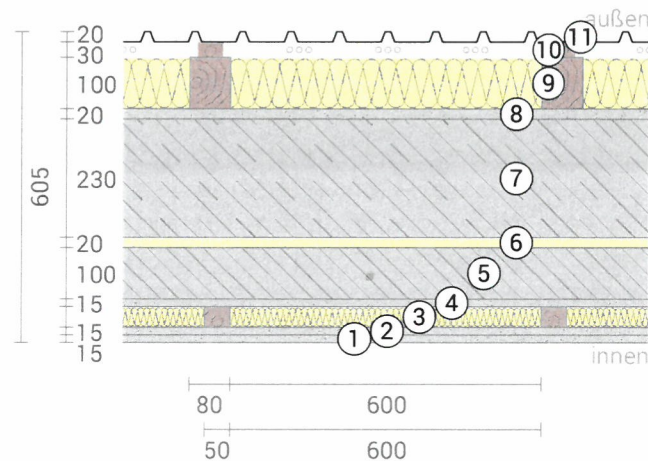
Das Verfahren darf angewendet werden.

Wärmedurchgangswiderstand $R_{\text{tot}} = (R_{\text{tot,upper}} + R_{\text{tot,lower}})/2 = 5,145 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$

Abschätzung des maximalen relativen Fehlers nach Absatz 6.7.2.5: 4,5%

Wärmedurchgangskoeffizient $U = 1/R_{\text{tot}} = 0,19 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Das Bauteil enthält mehrere inhomogene Schichten unterschiedlicher Gesamtbreite. Für sämtliche Berechnungen wurde angenommen, dass sich die Schichtenanordnung in der Breite alle 68 cm wiederholt. Dies trifft jedoch mindestens für Schicht 3 mit einer Gesamtbreite von 65 cm nicht zu und kann eine erhöhte Ungenauigkeit des U-Werts verursachen.



Bo-1 - Decke Garage - Büro

Fußboden
erstellt am 4.5.2026

Wärmeschutz

$$U = 0,27 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$$

MuKEn14 Umbauten*: $U < 0,28 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$



sehr gut

Feuchteschutz

Kein Tauwasser



mangelhaft

sehr gut

Hitzeschutz

Temperaturamplitudendämpfung: >100

Phasenverschiebung: nicht relevant

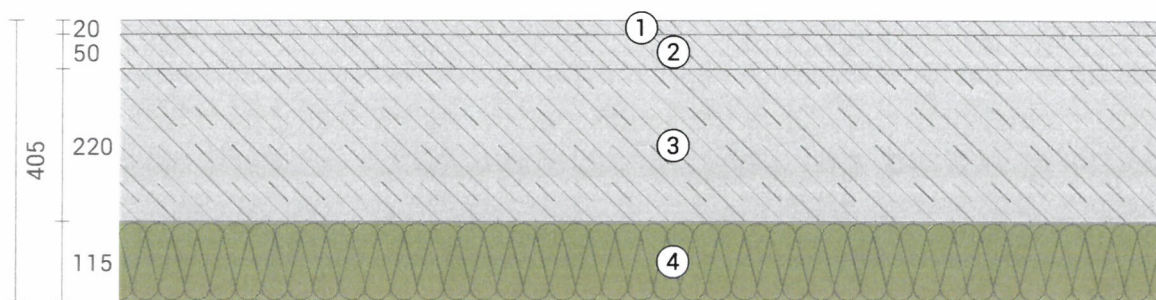
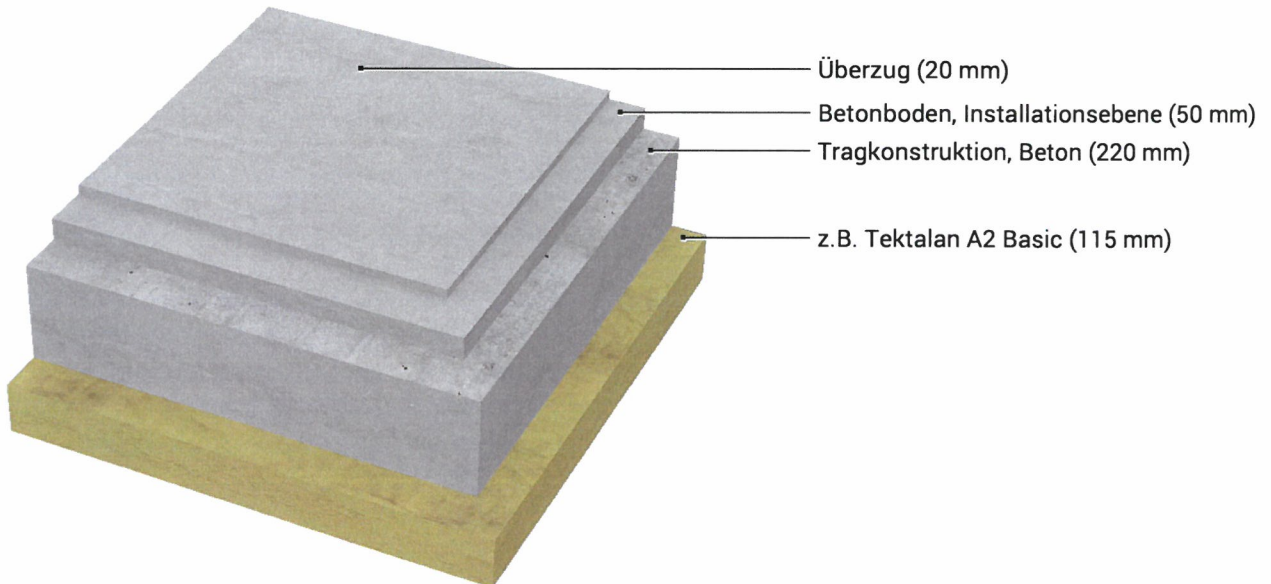
Wärmekapazität innen: 570 kJ/m²K



mangelhaft

sehr gut

mangelhaft



① Überzug (20 mm)

② Betonboden, Installationsebene (50 mm)

③ Tragkonstruktion, Beton (220 mm)

④ z.B. Tektalan A2 Basic (115 mm)

Raumluft: 20,0°C / 50%

Unbeheizter Raum: -5,0°C / 80%

Oberflächentemp.: 18,8°C / -4,7°C

sd-Wert: 29,8 m

Dicke: 40,5 cm

Gewicht: 680 kg/m²

Wärmekapazität: 616 kJ/m²K

MuKEn14 Umbauten

BEG Einzelmaßn.

GEG 2020/24 Bestand

GEG 2023/24 Neubau

Bo-1 - Decke Garage - Büro, $U=0,27 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

U-Wert-Berechnung nach DIN EN ISO 6946

#	Material	Dicke [cm]	λ [W/mK]	R [m ² K/W]
	Wärmeübergangswiderstand innen (Rsi)			0,170
1	Überzug	2,00	1,200	0,017
2	Betonboden, Installationsebene	5,00	1,400	0,036
3	Tragkonstruktion, Beton	22,00	2,500	0,088
4	z.B. Tektalan A2 Basic	11,50	0,035	3,286
	Wärmeübergangswiderstand außen (Rse)			0,170

Die Wärmeübergangswiderstände wurden gemäß DIN 6946 Tabelle 7 gewählt.

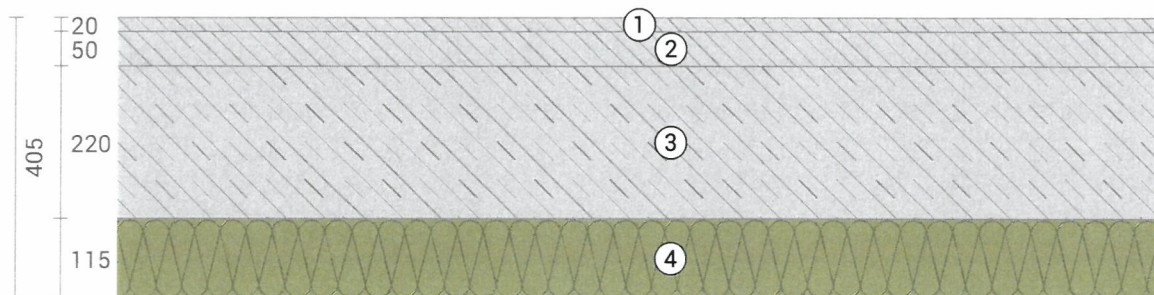
Rsi: Wärmestromrichtung abwärts

Rse: Wärmestromrichtung abwärts, außen: Nicht beheizter Raum

Wärmedurchgangswiderstand $R_{\text{tot}} = 3,766 \text{ m}^2\text{K}/\text{W}$

Wärmedurchgangskoeffizient $U = 1/R_{\text{tot}} = 0,27 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Berechnet wurde der konstruktive U-Wert. Wärmeverluste über Erdreich oder Keller wurden nicht berücksichtigt weil die dazu notwendigen Angaben fehlen.



3. Datenblätter Dämmung

Heraklith[®]

Eine Marke von **KNAUF**INSULATION

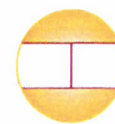
Tektalan[®] A2-Basic

Holzwolle-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern, Typ 2





Holzwole 2 mm



gerade Kanten

Produktbeschreibung

- Nichtbrennbare Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern nach EN 13168. Weisszementgebundene Zweischichtplatte mit Holzwole-Deckschicht und nichtbrennbarer Knauf Insulation Steinwole mit hoher Biolöslichkeit und RAL-Gütezeichen.
- Holzwole-Oberfläche nicht eingefärbt, gerade Kanten.
- Wärmedämmend, schallabsorbierend, diffusionsoffen.
- Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen können **Farbschwankungen in den Deckschichten nicht ausgeschlossen werden. Bauseitige Einfärbung** bzw. ohne Einfärbung bei geringen optischen Anforderungen.

Anwendungsbereich

- Zur nachträglichen Wärmedämmung von Decken und Wänden in Tiefgaragen, Keller- und Technikräumen sowie witterungsgeschützte Decken im Aussenbereich.

Verarbeitung

- Zwei-Schraubenmontage ab einer Plattendicke von 100 mm.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Verarbeitungsrichtlinien. Darüber hinaus gelten die einschlägigen Normen und die anerkannten Regeln der Technik.

Lieferprogramm

Dicke	mm	50	60	75	100	125	150	175	200
Schichtaufbau	mm	10/40	10/50	10/65	10/90	10/115	10/140	10/165	10/190
Gewicht	kg/m ²	11,5	12,0	13,0	16,0	17,5	20,0	22,5	25,0
Länge x Breite	mm	1000 x 600							

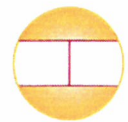
Lieferform: grössere Dicken auf Anfrage

Technische Daten

Eigenschaft	Zeichen	Beschreibung / Daten								Einheit	Norm
Brandverhalten	Euroklasse	A2-s1, d0								—	EN 13501-1
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit	λ_D	Deckschicht 10 mm: 0,095 Steinwole: 0,034								W/mK	EN 13168
Dicke	d	50	60	75	100	125	150	175	200	mm	—
Wärmedurchlasswiderstand	R_D	1,25	1,55	2,00	2,75	3,45	4,20	4,95	5,65	m ² K/W	EN 13168
Längentoleranz	L2/L3	+3/-5			+2/-3					mm	EN 13168
Breitentoleranz	W1/W2	±3			±1					mm	EN 13168
Dickentoleranz (Steinwole/Deckschicht)	T1	+3/-2 (T4/T1)								mm	EN 13168
Rechtwinkligkeit	S2	≤ 2								mm/m	EN 13168
Ebenheit	P2	≤ 3								mm	EN 13168
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene TR	σ_{MT}	≥ 5								kPa	EN 13168
Druckspannung bei 10% Stauchung CS(10)	σ_{10}	≥ 20								kPa	EN 13168
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	μ	Holzwole-Deckschicht: 5 Steinwole: 1								—	EN 13168 EN 13162
Kennzeichnungsschlüssel	—	WW-C/2-EN 13168-L2/L3-W1/W2-T1-S2-P2-CS(10/Y)20-TR5-CI1								—	EN 13168 sia 279.168



Holzwalze 2 mm



gerade Kanten

Schallabsorption	Zeichen	Dicke (mm) d								Norm
		50	60	75	100	125	150	175	200	
Bewerteter Schallabsorptionsgrad	α_w	0,80	0,80	0,80	0,80	0,85	0,85	0,85	0,85	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 125 Hz	α_p	0,20	0,30	0,55	0,70	0,75	0,80	0,75	0,60	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 250 Hz	α_p	0,70	0,90	0,95	1,00	0,95	0,95	0,90	0,80	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 500 Hz	α_p	1,00	1,00	0,95	1,00	1,00	1,00	1,00	0,95	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 1000 Hz	α_p	1,00	0,95	1,00	0,95	1,00	1,00	1,00	1,00	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 2000 Hz	α_p	0,80	0,80	0,80	0,80	0,85	0,85	0,90	0,95	EN ISO 11654
Praktischer Schallabsorptionsgrad bei 4000 Hz	α_p	0,60	0,60	0,60	0,65	0,65	0,70	0,70	0,80	EN ISO 11654
Sound Absorption Average	SAA	0,89	0,89	0,93	0,96	0,94	0,95	0,94	0,92	ASTM C423
Mittlerer Schallabsorptionsgrad (NRC)	NRC	0,90	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,90	ASTM C423
Schallabsorptionsklasse		B	B	B	B	B	B	B	B	EN ISO 11654

Hinweise:

- Prüfwerte unterliegen Material- und Messtoleranzen
- α_w = bewerteter Schallabsorptionsgrad
- NRC = Noise Reduction Coefficient
- SAA = Sound Absorption Average

Einfärbung:

Tektalan A2-Basic ist nur ohne werkseitige Einfärbung erhältlich. Werkseitig im Naturton egalisierte bzw. optional in weiss RAL 9003 oder gemäss Heraklith RAL-Farbpalette eingefärbte Produkte sind:

- Tektalan A2-SmartTec, A2-SmartTec [1.0]
- Tektalan A2-SmartTec alpha, A2-SmartTec [1.0] alpha
- Tektalan A2-Protect, A2-Protect [1.0]

Brandschutz

Für die Ertüchtigung der Feuerwiderstandsdauer von Betondecken im Gebäudebestand auf F 90 A bzw. F 120 A:

- Tektalan A2-Protect, A2-Protect [1.0]

Die Kennwerte im vorliegenden Produktdatenblatt entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand unserer Produkte und verlieren bei Erscheinen einer Neuauflage ihre Gültigkeit. Vergewissern Sie sich, dass Sie jeweils die neueste Ausgabe dieser Information verwenden. Die Eignung des Produktes ist nicht verbindlich für Einzelfälle besonderer Art. Es gelten ausnahmslos unsere Allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.
Stand: 08/2025 JWRs

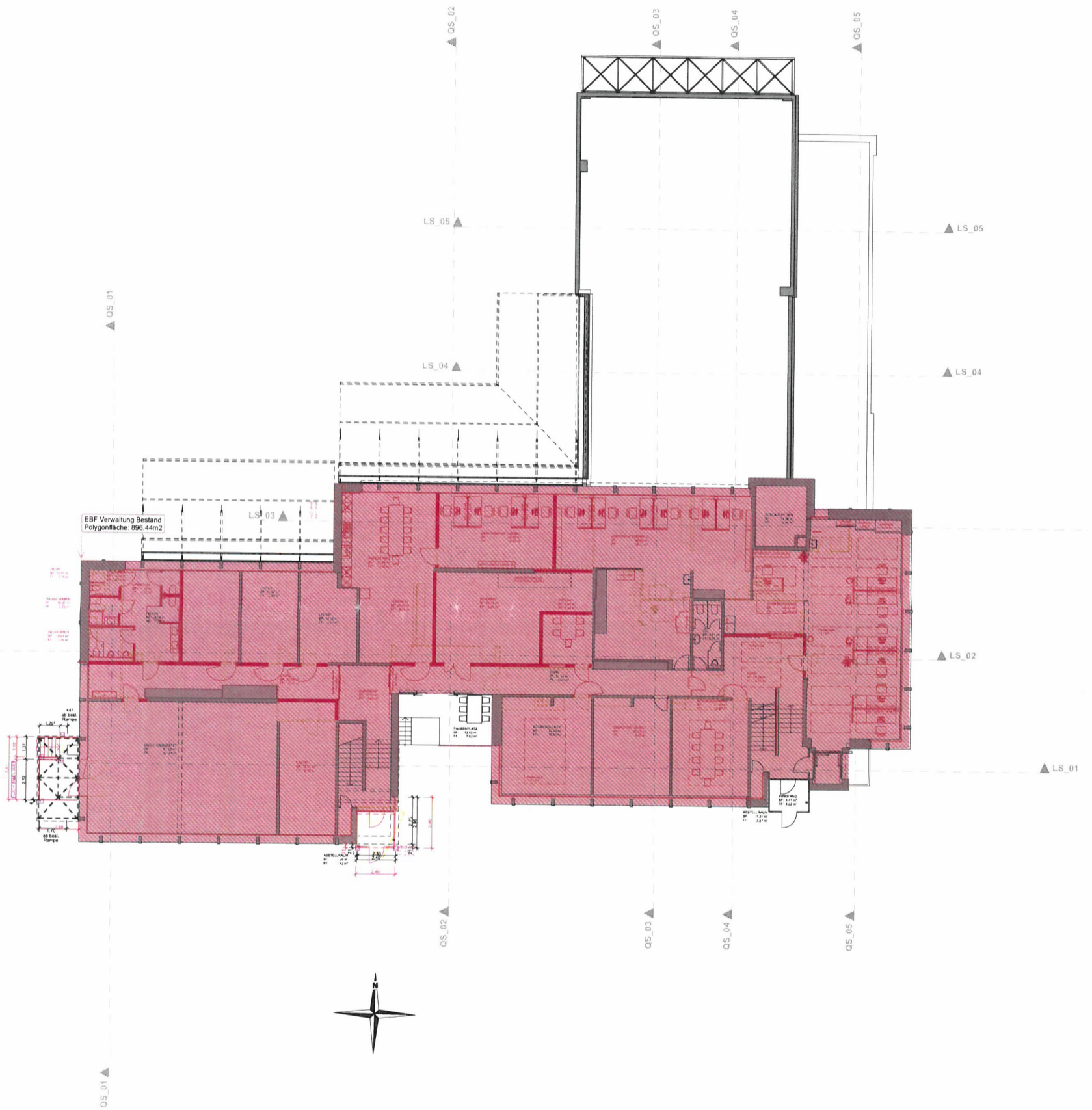
Heraklith® ist eine registrierte Marke von

KNAUFINSULATION



Knauf Insulation GmbH
Industriestrasse 30
CH-4622 Egerkingen
Telefon +41 62 889 1990
Fax +41 62 889 1999
www.heraklith.ch

4. Pläne



BAUHERR/
GRUNDEIGENTÜMER: _____

ARCHITEKT: _____

GONTENBAD, 10.04.2026

MEERESHÖHE: +/-0.00 = Bo. EG 776.35m ü.M.

FEUERSCHAUGEMEINDE APPENZELL
BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZELL

UMBAU BÜRO UND BETRIEBSRÄUMLICHKEITEN
Parzelle: 1139, BLATTENHEIMATSTRASSE 3, 9050 APPENZELL

Projekt Nr. **774** Planr. **32.2.3** PHASE **BAUGESUCH**

ERDGESCHOSS

PLANDATUM	DEZ	FO	GRÖSSE	MST.	1:100
10.04.2026			8390		

AUSGABE: CAD 24.04.2026



THOMAS RUSCH BAUPLANUNG GMBH
Gontenstrasse 56, 8108 Gontenbad
www.nachsoplanung.ch
071 / 204 19 90
info@ruschbauplanung.ch

